

ERFOLGS FORMAT

01
2021

DAS BUSINESSMAGAZIN DER **JUNGEN WIRTSCHAFT KÄRNTEN**
UND DES **GRÜNDER- UND BETRIEBSANLAGENSERVICE**



Ready to rumble!

Herzblut, Schweiß, Kampfgeist: **Die Unternehmer-DNA** 

KLARE REGELN

**So klappt es auch
im Homeoffice**

LET'S BE CRAZY

**Verrückte, geniale,
skurrile Businessideen**

VIDEOMEETING TOOLS

**Calls, calls, calls:
Was taugen die Tools?**



Willkommen im multifunktionalen Hotspot für Innovationsgeister

Mehr als 50 topmoderne Maschinen in den Bereichen **digitale Produktion, Elektrotechnik, Metallbearbeitung, Holzverarbeitung, Schweißerei und Oberflächenbehandlung** stehen dir auf 1000 m² für deinen Prototypenbau zur Verfügung.



Makerspace Carinthia GmbH
Lastenstraße 26 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee
T 0676 88 5868 782
E hello@makerspace-carinthia.com

Eine Initiative der
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

Gefördert durch die
FFG
Forschungsförderung

 [makerspace_carinthia](#)
 [mspacektn](#)
 [@makerspace_carinthia](#)
 makerspace-carinthia.com

Vorwort



Die Unternehmer-DNA

Optimismus ist für uns Unternehmer, Gründer und Jungunternehmer genetische Grundvoraussetzung. Die Herausforderungen, vor denen wir noch immer stehen, sind groß. Als mutige und motivierte Unternehmer verstehen wir aber, dass der Wandel das einzig Beständige ist; und dass es an uns liegt, mit Innovations- und Schaffenskraft Kärnten als Lebensstandort weiterhin zu prägen, auch und besonders in schwierigen Zeiten. Deshalb hat die Erfolgsformat-Redaktion wieder spannende Themen aufgegriffen.

Bei der Story „Ready to rumble“ ab Seite 7 wird geklärt, wie Selbstständige ticken und was uns antreibt. Dass die Unternehmer-DNA auch während einer Pandemie greift, zeigen übrigens die Gründerzahlen aus dem Jahr 2020. Über 2300 Personen haben ihr Business gestartet. Was es bei dem für Gründer und Jungunternehmer oft komplexen Thema Betriebsanlagen zu beachten gibt, erfahrt ihr ab Seite 20. Wer von Betriebsanlagen noch ein Stück entfernt ist, könnte im MAKERSPACE Carinthia starten. Einen spannenden Beitrag über diesen Innovationshotspot findet ihr auf Seite 22. Dass kreativ das neue „Normal“ ist, bestätigt auf Seite 27 Bestsellerautor Markus Hengstschläger.

Besonders ans Herz legen möchte ich euch auch noch die Erfolgstypen ab Seite 33. Zusammenhalt spielt beim Erfolg von Unternehmen nämlich eine wesentliche Rolle und deshalb sollten wir, nicht nur in Krisenzeiten, voneinander lernen und uns gegenseitig stärken.

Ich wünsche euch viel Freude beim Schmökern in der ersten Onlineausgabe von „Erfolgsformat“!

Jürgen Mandl, MBA
Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten und
Unternehmer wie du

»Als mutige und motivierte Unternehmer verstehen wir, dass der Wandel das einzig Beständige ist.«



Superkräfte schlummern in jedem!

Herumsitzen und Tee trinken? Nicht mit uns. Unternehmer wollen etwas unternehmen. Jetzt mehr denn je. Also, krepeln wir gemeinsam die Ärmel hoch und starten in der zweiten Jahreshälfte so richtig durch. Wie das gelingen kann, zeigen wir euch in dieser Ausgabe, die von der ersten bis zur letzten Seite vollgefüllt ist mit unternehmerischem Herzblut, Mutmachern und praktischen Tools.

Verantwortung übernehmen? Ja, bitte! Kärntens Gründer und Jungunternehmer lassen sich von nichts abschrecken und stellen sich furchtlos allen Herausforderungen. Das Team vom Gründer- und Betriebsanlagenservice sowie die Junge Wirtschaft stehen hinter dir und unterstützen dich mit Netzwerk, Visionen sowie Erfahrungswissen. Egal ob Neustart oder Digitalisierung, wir gehen mit gutem Beispiel voran und haben für dich unser Businessmagazin weiterentwickelt. Ab sofort erscheint „Erfolgsformat“ mit multimedialen Elementen – vom Mini-Podcast über hilfreiche Checklisten für zu Hause bis hin zum Video und Webinar.

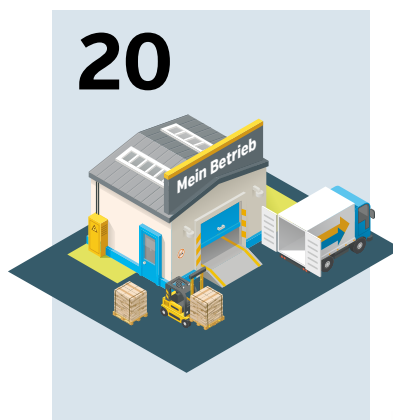
Mehr Service. Mehr Vorteile. Du erfährst die nächsten Online-netzwerktermine, kannst dich kostenlos zum DurchSTARTer-Programm anmelden und exklusive Vorteile genießen. Antworten auf brennende Fragen rund ums Homeoffice, digitale Helfer, kreative und verrückte Erfolgstypen, Tipps für das Stärken deiner Lösungsbegabung und Ich-Kraft, die besten Tools für Videokonferenzen und kreative Tipps für Onlinemeetings – all das und noch viel mehr erwartet dich auf den folgenden Seiten. Damit bist auch du „ready to rumble“! Und vergiss nicht: In der Wirtschaft musst du nicht allein in den Ring steigen! Wir sind immer für dich und deine unternehmerischen Anliegen da.

Christina vom Gründer- und Betriebsanlagenservice
und Paul von der Jungen Wirtschaft

PS: Hast du Fragen oder brauchst du Unterstützung? Melde dich bei uns. Wir sind für alle Jungunternehmer und ihre Anliegen da. Klick dich rein auf www.netzwerkzumerfolg.at.

»Wir sind bereit und geben wirtschaftlich Vollgas.«

Inhalt



ERFOLGSKONZEPT

COVERSTORY

Herzblut, Schweiß, Kampfgeist:
die Unternehmer-DNA // 7
Geschichte einer Krise:
die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 // 9

Die Unternehmer-DNA
Der Durchschnittsgründer // 12



ERFOLGSREZEPT

HOMEOFFICE

So klappt es auch im Homeoffice // 15
Digitale Helfer // 17
Neue Regeln fürs Arbeiten im Homeoffice // 19

Betriebsanlagen: Crashkurs für Gründer // 20

Motivation: Mit Krisen-Sneakern in die Ich-Kraft // 24
Interview mit Markus Hengstschläger:
Kreativ ist das neue „Normal“ // 27

IMPRESSUM

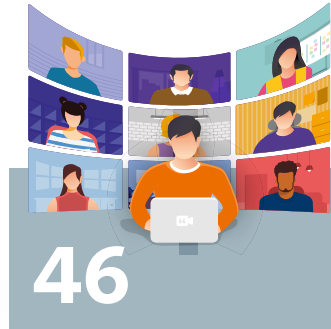
Medieninhaber und Verleger
Wirtschaftskammer Kärnten |
Junge Wirtschaft Kärnten |
Gründer- und Betriebsanlagenservice
Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt
Tel. +43 5 90904-333745
jungewirtschaft@wkk.or.at
gruenderservice@wkk.or.at

Für den Inhalt verantwortlich
Christina Tscharr
Projektkoordination
Lena Trampitsch, Barbara Macek
Anzeigenberatung
Lena Trampitsch

Autoren dieser Ausgabe
Anita Arneitz (aa); Barbara Macek (bm);
Manuela Mark (mm)
Gestaltung und Produktion
www.designation.at
Art Direction
Jürgen Eixelsberger

Lektorat
Mag. Sigrid Strauß
Credit Coverfoto
mediapool

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter! Das Magazin und alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Druck- und Satzfehler sowie alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben Stand April 2021.



JW-Bonus:
exklusive Angebote für
JW-Mitglieder // 50

ERFOLGREICH

JUNGE WIRTSCHAFT

JW Kärnten – ganz privat // 29

Onlineevents und JWebinars // 32

ERFOLGSTYPEN

AUSSERGEWÖHNLICHE BUSINESSIDEEN

Let's be crazy // 33

ERFOLGSGESCHICHTEN

CARGINTHIA: „Ich glaub, mein Opa hat so was!“ // 36

Manuela Mark: One-Woman-Show // 38

ERFOLGSSTIL

REGIONAL

We love Onlineshopping // 40

ONLINEMEETINGS

Daumen hoch für deinen Auftritt // 42

Die besten Lifehacks für das Meeting zu Hause // 44

ERFOLGSTECHNIK

Breitbandinternet: We need speed // 45

VIDEO MEETING TOOLS

Calls, Calls, Calls: Was taugen Onlinetools? // 46

sagen haft schenken.



KLAGENFURT MARKETING
AM WÖRTHERSEE

UNSER TIPP

Als Mitarbeiter*
innengeschenk
sind Gutscheine
im Wert von
€ 186,- jährlich
steuerfrei.



Den
Klagenfurter
City 10er
in über **300** Betrieben einlösen

visitklagenfurt.at/cityzehner

ERFOLGS KONZEPT

→ Themen, die junge Unternehmer bewegen und absolut nicht kaltlassen

2020 – DAS JAHR DER NEUGRÜNDUNGEN

Rekordverdächtig

Zukunftsorientiert und ungebrochen ist der Unternehmergeist in Österreich.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Mit 32.551 Neugründungen im Jahr 2020 wurden trotz der Coronakrise um 1,2 Prozent mehr Unternehmen angemeldet als 2019.

Auf Rekordkurs ist auch der Frauenanteil, der bei 45,2 Prozent liegt.

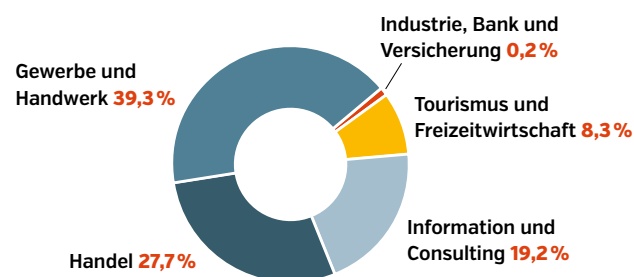
Allein in Kärnten öffneten 2338 neue Unternehmen ihre Pforten. Im Mai, nach dem ersten Lockdown, schossen die Zahlen steil nach oben. „Viele, die noch gezögert hatten, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, waren zum Teil arbeitslos oder in Kurzarbeit. Die Idee für ein Produkt oder eine Dienstleistung war aber oft schon länger da. Das Mehr an Zeit wurde von ihnen produktiv genutzt“, sagt Christina Tscharre, Leiterin des Gründer- und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Kärnten.

Spitzenreiter bei den Neugründungen sind die Einzelunternehmer mit 80,5 Prozent. Das Durchschnittsalter der Gründer liegt in Kärnten bei 39,7 Jahren. An erster Stelle liegt bei den Gründungen mit 516 die Landeshauptstadt Klagenfurt, gefolgt von Villach mit 241.

Und was sind die Motive für die Selbstständigkeit? 70 Prozent hegen schon lange den Wunsch, ihr eigener Chef zu sein, 69,2 Prozent wählten den Schritt in die Selbstständigkeit, um in ihrer Zeit- und Lebensgestaltung flexibel zu sein, und 63,8 Prozent wollen die Verantwortung, die sie als Angestellte zu tragen hatten, in das eigene Unternehmen einbringen. „Es ist mehr als erfreulich, dass der Gründergeist offensichtlich krisenfest ist und die Kärntner Unternehmer mutig in die Zukunft gehen“, sagt Christina Tscharre.

Mehr zum **Durchschnittsgründer 2020** auf **Seite 12**.

Neugründungen nach Sparten



Jung, urban und motiviert:
Kärntens Jungunternehmer
starten auch in schwierigen
Zeiten durch





COVERSTORY

READY TO Herzblut, Schweiß, Kampfgeist: die Unternehmer-DNA RUMBLE

Auch wenn das letzte Jahr eher von Stillstand als Fortschritt geprägt war, war eines immer deutlich zu hören und zu spüren: der unbändige unternehmerische Herzschlag, der unsere heimische Wirtschaft am Laufen hält. Die Gänsehaut der Begeisterung für das eigene Tun. Der leidenschaftliche Antrieb für das, was morgen kommt. Das Glänzen in den Augen für alles, was schon war. Kurz: unsere DNA.

Wo siehst du deine Verantwortung als Unternehmer?

Auf in den Kampf? Oft gleicht der Unternehmeralltag einem Ring – nicht zuletzt durch die COVID-Krise. Was die vergangenen Monate aber auf jeden Fall gezeigt haben: Unsere Unternehmer sind voller Tatendrang und Innovationsgeist. 2338 Neugründungen gab es 2020 in Kärnten, 32.551 in ganz Österreich – knapp 400 mehr als im Jahr zuvor. Und dabei sind es vor allem Einzelunternehmer – nämlich 80 Prozent –, die bereit sind, mit harten Bandagen zu kämpfen. Aber: Was macht einen Unternehmer zum Unternehmer? Und was machen Krisen mit Unternehmern?

2020: EIN JAHR FÜR HELDEN?

In der Stadt Wuhan in China wurde COVID-19 im Dezember 2019 erstmals beobachtet. Auslöser war das Virus SARS-CoV-2, das wohl für immer in unserem Gedächtnis bleiben wird. Leere Straßen, geschlossene Läden, ausgebremste Produktion: Die Coronapandemie legte das öffentliche Leben lahm und trifft die Wirtschaft mit voller Wucht. Heute, über ein Jahr später, werden die Rufe nach sozialer Verantwortung, nachhaltigem Wirtschaften, langfristiger Planbarkeit und zukunftsorientiertem Denken immer lauter. Wo der Schock verdaut wurde,

macht sich Ehrgeiz breit. „Wir müssen positiv bleiben und mit gutem Beispiel vorangehen. Unternehmen tragen dieses Land! Deshalb braucht es auch von Seiten unserer Unternehmen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft“, dessen ist sich auch Paul Haas, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Kärnten, sicher. Die DNA der Unternehmer wird sichtbar: Wir wollen arbeiten!

BOXHANDSCHUHE AN ODER SCHEUKLAPPEN AUF?

Die Zeichen stehen auf Durchstarten. Auf Weitermachen. Auf Neuerfinden. Vom „Ich“ steuert man zum „Wir“. Visionen, Ausdauer, Kreativität, Leidenschaft und Mut sind dieser Tage mehr gefragt denn je. Besonders ein Wort fällt in Zeiten wie diesen relativ oft: Verantwortung. Unternehmen haben erkannt, dass ihr Tun Folgen für verschiedene gesellschaftliche Gruppen, aber auch die Umwelt haben kann – alles ist ein Kreislauf. Auch obwohl Österreich (im Gegensatz zu vielen anderen Ländern) durch verhältnismäßig →

„Eine klare Vision mit der dazugehörigen Strategie“

Von der ersten Sekunde an stehen Innovationen und Verantwortlichkeit bei **Goldeck Textil** im Zentrum der Unternehmensphilosophie. **August Mayer** übernahm den Familienbetrieb 1971 und kennt die Verantwortung eines Unternehmers wie seine Westentasche.

Was macht einen Unternehmer aus?

„Freiheit ist das höchste Gut für einen Unternehmer. Freiheit im Kontext von Verantwortlichkeit – das Vertrauen unserer Kunden und Stakeholder in unser Unternehmen und seine Produkte.“

Erfolg und Misserfolg: Was kann man als Unternehmer aus einer Krise lernen?

„Nur wenn wir aufrichtig, integer und transparent handeln, festigen wir das gesellschaftliche Vertrauen und schützen damit die Firmengruppe.“

„In einer Krise, die von außen kommt, werden Schwächen und Stärken sichtbar. Dann geht es darum, Stärken zu verstärken und bei Schwächen großzügig zu sein.“

Worin liegt die Verantwortung eines Unternehmers gegenüber der Gesellschaft?

„Dass er gemeinsam mit den Mitarbeitern Werte schafft und Steuern

zahlt. Nur wenn wir aufrichtig, integer und transparent handeln, festigen wir das gesellschaftliche Vertrauen und schützen damit die Firmengruppe.“

Was bedeutet es, zukunftsorientiert zu wirtschaften?

„Die Grundhaltung eines Familienbetriebes ist Nachhaltigkeit in allen Bereichen. Unbeirrbar die Firmenvision anstreben ist die tägliche Herausforderung.“

Was macht ein erfolgreiches Unternehmen aus?

„Eine klare Vision mit der dazugehörigen Strategie.“



„Erfolg durch Innovation“ lautet der Slogan der Goldeck Textil GmbH von August Mayer. Das spiegelt sich in den drei Marken wider: „CARINTHIA“ ist führend im Bereich Thermoisolation. Hinter der Marke „BluTimes“ verbirgt sich Europas führender Wasserbettenhersteller. „GoldEck Austria“ steht für hochwertige Bettdecken, Pölster, Unterbetten und Bettwäsche.



„Innerbetrieblich ist es uns wichtig, unseren Mitarbeitern die Sicherheit zu geben, dass sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft gehen können. Außerhalb des Betriebes ist jedes Familienmitglied in einem karitativen Club oder einer Branchenvertretung, so dass wir auch der Gesellschaft etwas zurückgeben können. Nur wenn man seine Ärmel hochkrempelt, kann man auch erwarten, dass sich etwas in der Region bewegt.“

Max Aichlseder, Autohaus Aichlseder

Geschichte einer Krise: die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008

Auch im Jahr **2009** traf Österreich eine historisch schwere Krise. Eine Krise, die es zu diesem Zeitpunkt seit über 60 Jahren nicht mehr gegeben hatte. In dem durch die internationale Finanzkrise ausgelösten Konjunkturinbruch schrumpfte die Weltwirtschaft – dem konnte sich auch die heimische Wirtschaft nicht entziehen. Zwar wurden wirtschaftspolitische Maßnahmen gesetzt, das heimische BIP schrumpfte aber um 3,6 Prozent – zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg.

In der Zeit **von 2001 bis 2003** senkte die amerikanische Notenbank die Zinsen von 6,5 Prozent auf 1 Prozent, um die Wirtschaft anzukurbeln. Dieses stetig sinkende Zinsniveau veranlasste viele, einen Kredit aufzunehmen, um sich zum Beispiel ein eigenes Haus zu kaufen oder zu bauen. Damit sollte der „American Dream“ für möglichst viele Bürger wahr werden – vorerst.

Als **ab 2004** die Kreditzinsen wieder stiegen, waren viele Kreditnehmer hoch verschuldet.

Anfang **2007** platzte die Immobilienblase – die Situation geriet außer Kontrolle.

Spätestens 2008 begann die Bankenkrise, weltweit zu eskalieren: Der **21. Jänner 2008** bekam – angelehnt an den „Schwarzen Freitag“ im Jahr 1929 – den Namen „Schwarzer Montag“. Zunächst waren die USA, dann Westeuropa sowie Japan betroffen und zum Schluss traf die Entwicklung die gesamte Weltwirtschaft – und alles stand still.

Anders als bei der aktuellen Coronakrise lag der Ursprung der Finanzkrise im Bankennetz – COVID-19 stellt uns also vor eine unsichtbare, unberechenbare Herausforderung. Nach der Eurokrise 2010 konnte man weltweit einen starken und vor allem konstanten Aufschwung sehen: von Angst zu Ambition, von Not zu neuen Ideen. Ebenfalls gestemmt von Unternehmern.

„Ich wurde mehrmals gezwungen, meine Komfortzone zu verlassen“

Seit vielen Jahren begleitet Unternehmerin **Verena Ogris** das Thema Nachhaltigkeit. Mit **GAIANA** hat sie ihre Berufung nun zum Beruf gemacht und widmet sich als Nachhaltigkeitsbeauftragte der grüneren Zukunft unserer Gesellschaft.

Worin siehst du die DNA eines Unternehmers?

„Unternehmer sein liegt sicher nicht jedem. Ich glaube, dass jeder, der sich dafür entscheidet, Unternehmer zu sein, Mut und ganz viel Durchhaltevermögen in seiner DNA haben muss. Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und die konsequente Verfolgung seiner Vision sind genauso wichtig wie die Liebe zu dem und der Glaube an das, was man tut.“

Was bedeutet „nachhaltig wirtschaften“?

„Unter nachhaltig wirtschaften verstehe ich eine nicht nur auf Gewinn ausgegerichtete Unternehmensphilosophie. Ein Geschäftsmodell, das darauf ausgelegt ist, enkeltauglich und zukunftsfit zu sein, Produkte, die im gesamten Produktlebenszyklus und der gesamten Lieferkette auf Nachhaltigkeit geprüft sind, und Werte, die es ausschließen, Gewinn auf Kosten der Umwelt und der Gesellschaft zu machen. Vielleicht etwas ambitioniert und nicht immer zu hundert Prozent möglich, aber mit Sicherheit der künftig einzige mögliche Weg, auf dem Markt erfolgreich zu sein.“

Welche Verantwortung tragen Unternehmer?

„Ich glaube, dass Unternehmer Lösungen für gesellschafts- und umweltkritische Probleme auf den Markt bringen sollten. Der Unternehmergeist und die Freiheit, seine Ideen zu verfolgen und umzusetzen, haben schon viele tolle, nachhaltige und für die Menschheit bedeutende Produkte entstehen lassen. Egal in welcher Branche, jeder kann einen Beitrag leisten. Meine Verantwortung sehe ich darin, Unternehmen dabei zu unterstützen, ihr Nachhaltigkeitsengagement weiterzuentwickeln bzw. überhaupt erst damit zu beginnen.“

Wie gehst du mit Krisen bzw. der aktuellen Situation um?

„Die Krise hat natürlich auch mich getroffen. Viele Projekte sind von einem auf den anderen Tag einfach abgesagt worden. Es ist leider auch jetzt noch unmöglich zu planen. Mein wichtigstes Learning aus dieser Zeit ist es, im Vertrauen zu bleiben. Alles hat einen Sinn und ist für irgendetwas gut. Ich wurde mehrmals gezwungen, meine Komfortzone zu verlassen. Dadurch habe ich mich weiterentwickelt und viel Neues gelernt!“

„Alles hat einen Sinn und ist für irgendetwas gut.“

Verena Ogris ist Unternehmerin, Yogalehrerin und Autorin. Als Nachhaltigkeitsexpertin legt sie ihren Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmen, die keinen eigenen CSR- oder Nachhaltigkeitsbeauftragten haben, jedoch das Thema als wichtig erachten und daran arbeiten möchten.





„Wir haben Verantwortung gegenüber dem Standort Kärnten – sowohl beim Erhalt der Arbeitsplätze als auch beim Erhalt des Lebensraumes.“

Christine Hübner, Farben Hübner

„Stark und mutig sein wie ein Löwe, wenn nötig auch Zähne zeigen! Einzigartigkeit, Kreativität und Anpassungsfähigkeit sollten gefördert werden.“



Jennifer Anderwald, Ja & Anders Kosmetikmanufaktur

großzügige soziale Absicherung, ein flächendeckendes Gesundheitssystem, detaillierte Arbeitsschutzgesetze und generell durch weitreichende staatliche Fürsorge geprägt ist.

So streben Unternehmen keineswegs ausschließlich nach höchstmöglicher Profitabilität ihres Geschäfts, sondern versuchen, Interessen all derjenigen zu berücksichtigen, die berechnete Erwartungen und Ansprüche an das Unternehmen haben. Das sind zum einen die Kapitalgeber, Mitarbeiter, Kunden oder Zulieferer. Zum anderen sind es der Kapitalmarkt, die Politik, das Land, die Umwelt, die Mitarbeiter sowie nicht zuletzt die breite Öffentlichkeit und damit jeder Teil unserer Gesellschaft. „Ich freue mich, für viele Schüler und Studenten die Verantwortung zu haben

und ihnen dank der ersten Jobs bei mir einiges an Berufs- und Lebenserfahrung mitzugeben“, erzählt uns zum Beispiel Eventprofi Nika Basic. Die Coronakrise macht uns darauf aufmerksam, Altes über Bord zu werfen und uns neu zu organisieren. „Die Verantwortung liegt nicht allein bei der Regierung“, sagt auch Paul Haas. Wir müssen uns bereit machen. Es geht in die nächste Runde.

„Unternehmertum, wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftlicher Wohlstand hängen unweigerlich zusammen.“

„Die Jungunternehmer sind die Zukunft unseres Landes!“

Paul Haas ist Gastronom und Unternehmer mit Leib und Seele. Als **JW-Landesvorsitzender** richtet er seinen Blick dabei stets über den Tellerrand in Richtung Zukunft – auch in Zeiten wie diesen.

Was fließt durch die Adern eines Unternehmers?

„Die wichtigste Eigenschaft eines Unternehmers ist sicherlich Risikobereitschaft. Ohne Mut zum Risiko fehlt ein ausschlaggebender Grundstein, den es für das Unternehmerten braucht. Die DNA eines Unternehmers beinhaltet aber sicher auch Enthusiasmus, Durchhaltevermögen und jede Menge Belastbarkeit.“

Worin siehst du deine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft?

„Abseits der Steuerleistung ist es am Ende des Tages sicherlich der Respekt gegenüber dem verarbeiteten Produkt, den Mitarbeitern und dem Umgang mit Kunden. Ich habe die

Verantwortung, ehrlich zu sein und mit meinen Mitmenschen und meiner Umwelt wertschätzend umzugehen.“

Was leisten unsere Jungunternehmer für Kärnten?

„Sie sind die Zukunft unseres Landes! Die Jungunternehmer von heute sind die Unternehmer von morgen. Sie sind es, die den Startschuss setzen. Sie tendieren eher dazu, kreativ zu arbeiten und out of the box zu denken – das ist für die Zukunft des Landes irrsinnig wichtig.“

Wie gehst du mit Rückschlägen wie der aktuellen Coronakrise um?

„Dafür dass man endgültig daraus lernt, ist es wahr-

scheinlich noch zu früh. Man muss die Zeit anderweitig nutzen, wofür man während des Tagesgeschäftes keine Möglichkeit hätte. Der Sport hat mich sicherlich über die letzten Monate gerettet, weil ich dabei meine Gedanken ordnen konnte.“

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

„Aufsperren! Endlich wieder arbeiten zu dürfen – so barriere- und auflagenfrei wie möglich. Ich kann die Normalität kaum erwarten und bin auf jeden Fall für alles bereit, was kommt. Und natürlich das neue Augustin im ATRIO in Villach!“



„Unternehmen vernetzen und Aufträge gemeinsam umsetzen! Meine Wertvorstellung: Miteinander kann man mehr bewegen als gegeneinander.“

Nika Basic, UNIKAT Events



„Einfach gesagt – oft nicht verstanden. Eine Last für den Unternehmer; wie dies umgesetzt wird, interessiert in Wirklichkeit selten jemanden.“

Erich Rutter, Werbeagentur Rutter



ZEIT FÜR DEN LUCKY PUNCH

Die ersten Runden sind längst geschlagen, das Handtuch aber wurde noch nicht geworfen. Holen wir aus zum Lucky Punch: Wir besinnen uns auf das, was durch unsere Adern fließt: Unternehmerblut! Das Unternehmertum, das wirtschaftliche Wachstum und der gesellschaftliche Wohlstand hängen unweigerlich zusammen. Unternehmer schaffen und nutzen neues Wissen, um die Wünsche der Menschen besser zu befriedigen. Sie setzen neue Ideen um. Unternehmer entwickeln neue Produkte, führen bessere Herstellungsverfahren ein, öffnen neue Märkte, erschließen neue Ressourcen, schaffen Arbeitsplätze und organisieren ganze Branchen neu. „Der Unternehmmergeist und die Freiheit, seine Ideen zu



Als Lucky Punch wird beim Boxen ein kampfentscheidender Schlag bezeichnet, der den Kampf vorzeitig beendet und zum K. o. führt



Raiffeisen
Meine Bank



JEDER SCHRITT EIN ERFOLGSERLEBNIS.

Neue Bewegungsfreiheit dank modernster Technologien – mit diesem Anspruch gelingt es der Klagenfurter Firma Maierhofer täglich aufs Neue, Menschen mit Handicaps erfolgreich ihre natürliche Mobilität zurückzugeben. Hinter diesem Erfolg stehen 70 motivierte Mitarbeiter, großes Fachwissen, viel Empathie und ein Finanzpartner, der diesen Weg vertrauensvoll und langfristig unterstützt. Raiffeisen - die Nummer 1 bei Firmenkunden.

Herbert Maierhofer, Geschäftsführer Maierhofer Gruppe, Klagenfurt

erfolgswege.at



„Ich bin immer wieder fasziniert von den vielen jungen Menschen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Das Maß an Verantwortung ist aus meiner Sicht groß und kann an vielen Tagen auch belastend sein. Trotz der Verantwortung und der vielen Dinge, um die man sich neben dem laufenden Betrieb kümmern muss, ist die Selbstständigkeit für mich die schönste Form von Arbeit.“

Philipp Lassacher, Steuerberater Zangl, Pache & Partner

Die Unternehmer-DNA

Österreichs Durchschnittsgründer ist ...



männlich (noch)

54,8 % der Gründer im letzten Jahr waren männlich, doch die Frauenquote wird jedes Jahr höher.

38 Jahre alt

In Kärnten ist er mit fast 40 Jahren ein wenig älter als im Österreich-Durchschnitt.

Einzelunternehmer

Mit 76,9 % der Gründungen ist die Rechtsform Einzelunternehmer klar führend vor den GmbHs (13,7 %).

voll mit Erfahrung

Österreichs Gründer stürzen sich nicht unvorbereitet in die Selbstständigkeit, sie sammeln zuvor Praxiserfahrung im Beruf.

im Gewerbe und Handwerk

Nach Sparten ist eine Gründung im Gewerbe und Handwerk noch immer mit 37,5 % führend. Nach Fachgruppen rankt Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT an erster Stelle.

nicht allein

32.551 Gründungen gab es im Jahr 2020 – mehr als je zuvor.

ausdauernd

Nach 3 Jahren existieren noch drei von vier Unternehmen, nach 5 Jahren noch 66 %.

motiviert

Jungunternehmer wählten 2020 die Selbstständigkeit aus unterschiedlichen Motiven:

- 70 % hegten schon lange den Wunsch, ihr eigener Chef zu sein.
- 69 % wollen in der Zeit- und Lebensplanung flexibler sein.
- 64 % wollen die Verantwortung, die sie als Angestellter zu tragen hatten, in das eigene Unternehmen einbringen.

„Ich sehe meine Verantwortung als Unternehmer darin, Lösungen zu kreieren, die der Gesellschaft weiterhelfen, und einen kleinen Teil zur Weiterentwicklung unseres Planeten zu leisten.“

Tobias Suntinger, Corpus Motum



verfolgen und umzusetzen, haben schon viele tolle, nachhaltige und für die Menschheit bedeutende Produkte entstehen lassen“, weiß auch Nachhaltigkeitsexpertin und Autorin Verena Ogris. Und das wohl in guten wie in schlechten Zeiten. Denn: Unternehmer ist man immer, angetrieben von dem gewissen Etwas, das sich in unseren Zellen befindet. Wir glauben daran, dass sich unsere Ideen verwirklichen lassen. Wir suchen Verbündete, um Pläne in die Tat umzusetzen. Wir sind bereit dazuzulernen. Auch wenn die Zukunft immer noch ungewiss ist: Unsere Jungunternehmer zeigen täglich, dass wir auch in Zukunft Großartiges von ihnen erwarten dürfen und dass K. o. keine Option ist. Wir sind READY TO RUMBLE! (mm) ■



Quo vadis?

Wohin die Reise in den nächsten Monaten und Jahren gehen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt wohl niemand so genau sagen. Was sich unter allen Unternehmen bemerkbar macht, ist der Wunsch, wieder einem Arbeitsalltag nachgehen zu können. Und dabei ist es nicht rein die „alte Normalität“, die man sich zurückwünscht – unsere Unternehmer sind offen für andere Arbeitsweisen, lassen Ideen sprühen und sind bereit, neue Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen, Situationen anzunehmen, ungewöhnliche Pfade einzuschlagen – und vor allem: weg von Schuldzuweisungen, hin zur Eigenverantwortung. „Es liegt an uns allen, wie wir die Zukunft gestalten. Wir müssen das Ruder in die Hand nehmen. Die DNA eines jeden Selbstständigen ist es, zu arbeiten und nicht zu betteln“, sagt JW-Landesvorsitzender Paul Haas.

Seit 2011 sind die **Hoteldörfer Schönleiten** oberhalb des Faaker Sees und Seeleiten direkt am See im Besitz von Michaela Tiefenbacher. Jedes **Naturel Resort** ist eine besondere Erlebniswelt, die Urlaub mit Dorfleben verbindet – mit Halbpension, Frühstück oder Selbstverpflegung.

„Gerade junge Leute haben jetzt die Chance, die Zukunft selbst zu gestalten“

Michaela Tiefenbacher ist geschäftsführende Gesellschafterin der **Naturel Hotels & Resorts** in Oberaichwald nahe dem Faaker See. Trotz der herben Rückschläge für Tourismusbetriebe im vergangenen Jahr sieht sie der Zukunft positiv entgegen und glaubt an großartige Entwicklungen.

Worin liegt die Verantwortung eines Unternehmers?

„Das Wort ‚Unternehmer‘ sagt es schon: Man muss selbst etwas unternehmen können! Die Firma, die wir leiten, ist der Rahmen, in dem wir uns bewegen können. Hier können wir selbst entscheiden und gestalten unsere Zukunft selbst. Mit allem, was wir hier tun, haben wir aber nicht nur eine Verantwortung gegenüber uns selbst, sondern gegenüber allem, was das Unternehmen ausstrahlt: Mitarbeiter, Region, Natur, soziales Umfeld – Verantwortung ist ganzheitlich.“

Wirtschaftskrise und Coronapandemie: Welche Schlüsse ziehen Sie aus solchen Zeiten?

„Krisen sind immer ein Punkt, an dem man sich entscheiden kann. Manches wird entschieden, aber vieles kann man selbst entscheiden. Eine Krise ist nie das Ende, sondern der Beginn von etwas Neuem. Man wird gezwungen, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Gerade junge Leute haben jetzt die Chance, die Zukunft selbst zu gestalten, von vorn anzufangen. Wir sind weit weg von einer ‚verlorenen Generation!‘“

Ein Rat für Jungunternehmer, wie man eine Krise übersteht?

„Die Augen aufmachen, weiterdenken, sich mit den Märkten der Welt beschäftigen. Wie kann ich mich verändern, um weiterzukommen? Was braucht der Markt? Es ist wichtig, auf das eigene Gefühl zu hören.“

Wie wichtig ist es, zukunftsorientiert zu denken?

„Gerade jetzt sind wir gezwungen, vorausschauend zu denken und zu arbeiten. Wenn ich im Jetzt verharre, dann werde ich nicht weiterkommen. Gerade im Tourismus – ich muss alles überdenken, was ich bisher gemacht habe. Oft muss man sich auch selbst aus dem Unternehmen zurücknehmen, um das große Ganze von außen zu betrachten. Sonst übersieht man die Zukunft!“

Wie macht sich Erfolg bemerkbar?

„Erfolg muss man für sich selbst definieren. Ich glaube, als Unternehmer ist man erfolgreich, wenn die Firma funktioniert und stabil ist. Für mich persönlich ist es Erfolg, meine Tochter in meine Nachfolge zu bringen – das heißt, ich muss vieles richtig gemacht haben. Erfolg lässt sich auch ganz oft im Kleinen messen, das sollte man nicht vergessen.“

„Eine Krise ist nie das Ende, sondern der Beginn von etwas Neuem.“

ERFOLGS REZEPT

→ Antworten auf Fragen aus dem täglichen Arbeitsleben bis zur gezielten Weiterbildung

Hilfe, bevor es zu spät ist

Unternehmerischer Erfolg erfordert nicht nur mutige Entscheidungen, sondern auch Geschäftspartner, auf die man sich verlassen kann.

Die vergangenen zwölf Monate haben gezeigt, wie rasch ein an sich stabiles Umfeld über Nacht auf den Kopf gestellt werden kann. Spätestens dann zeigt sich, welche Bedeutung Geschäftspartner haben, auf die man sich auch im Ernstfall verlassen kann.

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE

Wachstum, Imagepflege, Kundenservice. Um wirtschaftlich erfolgreich zu sein, müssen sich Jungunternehmer auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. In Zeiten der größten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg geht es vor allem darum, den eigenen Fortbestand zu sichern. Offenen Rechnungen nachzulaufen oder sich mit der Insolvenz eines Geschäftspartners zu befassen, zählt zumeist nicht zu den

beliebtesten Aufgaben. Und das muss es auch nicht, denn dafür gibt es den KSV1870: „Wir stehen unseren Mitgliedern besonders dann zur Seite, wenn es darum geht, sie vor finanziellen Risiken zu schützen, damit sie sich voll und ganz ihrem Erfolg widmen können“, so Barbara Wiesler-Hofer, Leiterin KSV1870, Standort Klagenfurt. Der KSV1870 übernimmt aber nicht erst 5 vor 12, etwa bei offenen Forderungen oder als Gläubigervertreter, wenn ein Geschäftspartner insolvent wird, sondern bereits im Vorfeld. Mithilfe von objektiven Bonitätsinformationen erhalten Jungunternehmer punktgenaue Informationen über mögliche Geschäftspartner oder können bereits bestehende Partner laufend im Auge behalten.

Barbara Wiesler-Hofer, Leiterin
KSV1870, Standort
Klagenfurt



Bezahlte Einschaltung

KSV1870-MITGLIEDSCHAFT FÜR JEDE BERUFLICHE LEBENS-LAGE

Mit einer KSV1870-Mitgliedschaft haben Jungunternehmer exklusiven Zugriff auf sämtliche „Werkzeuge“ in den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service und profitieren gleichzeitig von praxisnahen Expertenwebinaren und Whitepapers. Und es bieten sich zahlreiche Gelegenheiten zum Netzwerken. Mehr unter: www.ksv.at/angebote-pakete/jungunternehmen

KSV1870



Join us!

**WERDE TEIL
UNSERES NETZWERKS!**

- Die Mitgliedschaft ist kostenlos!
- Einfach online unter www.netzwerkzumerfolg.at registrieren und du bist dabei. Ab sofort profitierst du von den Vorteilen unserer Interessenvertretung, bist durch uns bestens informiert und bekommst exklusiven Service. Wir freuen uns auf dich!





HOMEOFFICE

So klappt es auch im Homeoffice

Alle Zeichen stehen auf Remote Working. Aber die Fernarbeit im Homeoffice kann manchmal zu einer echten Herausforderung werden. Alles über die neuen Regeln fürs Homeoffice und praktische Werkzeuge für den Alltag.

Flexibles Arbeiten. Mal im Büro, mal zu Hause. Das Homeoffice ist gekommen, um zu bleiben. Und damit hat es nicht nur die Arbeitsprozesse ordentlich durcheinandergewirbelt, sondern auch einige rechtliche Fragen aufgeworfen. Einige davon werden seit April vom Gesetzgeber klar geregelt. Vor allem was die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern anbelangt. Etwas komplizierter wird es aber, wenn Gründer und Jungunternehmer selbst im Homeoffice arbeiten. Kosten, Steuern, Versicherungsschutz – viele verschiedene Bereiche greifen ineinander und sind abhängig von der individuellen Situation. Deshalb lohnt sich in jedem Fall eine persönliche Beratung bei der Wirtschaftskammer Kärnten.

DARF ICH ALS EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN AUCH IM AUSLAND IM HOMEOFFICE ARBEITEN?

Homeoffice bedeutet, dass regelmäßig bestimmte Arbeitsleistungen in der eigenen Wohnung erbracht werden. Grundsätzlich können Selbstständige auch im Ausland im Homeoffice arbeiten. Allerdings muss jeder Fall individuell betrachtet werden. Es ist durchaus möglich, dass sich die Tätigkeit im Ausland auf Steuern, Haftung und Versicherungsschutz auswirkt. Einige Monate auf die Seychellen zu flüchten und am Strand zu arbeiten, hört sich einfach an, kann aber aus rechtlicher Sicht kompliziert werden. →

ZWEITWOHNSITZ AUF DER ALMHÜTTE ODER AM SEE.**GEHT DAS ALS AUSSENSTELLE MEINER FIRMA DURCH?**

Das hängt von der unternehmerischen Tätigkeit ab. Seinen handwerklichen Betrieb auf die Alm zu verlegen, könnte schwierig werden. Ein paar Stunden Bürokratie mit dem Laptop am Steg erledigen ist für Selbstständige kein großes Problem.

AUF DEM WEG VOM SCHREIBTISCH ZUM WC**GESTOLPERT UND GLEICH DIE HAND GEBROCHEN.****IST DAS FÜR EINEN SELBSTSTÄNDIGEN EIN****ARBEITSUNFALL?**

Findet dieser Unfall in einer klar abgegrenzten Betriebsstätte statt, wäre das ein Arbeitsunfall. Das bestätigt Franz Ahm, Landesvorsitzender der SVS-Landestelle Kärnten. „Wenn Betriebsstätte und privater Bereich vermischt sind, also Gewerbeberechtigung und Büro im privaten Haushalt liegen, dann müsste geprüft werden, ob das ein Arbeitsunfall ist. Nicht jeder Unfall ist automatisch ein Arbeitsunfall“, weiß Ahm. Der Arbeitsunfall ist im Gesetz so definiert, dass er sich im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der versicherten Erwerbstätigkeit ereignen muss. Dies gilt selbst für Tätigkeiten, wo sich berufliche und private Interessen überlagern. „Hier ist zu prüfen, welches Interesse bei jener Tätigkeit, bei der sich der Unfall ereignet hat, im Vordergrund steht“, erklärt der Versicherungsexperte. Ist einer der drei Bezugspunkte – örtlicher, zeitlicher, ursächlicher Zusammenhang – zur versicherten Erwerbstätigkeit nicht gegeben, kann ein Unfall nicht als Arbeitsunfall anerkannt werden.

- **1,5 Millionen Österreicher** haben 2020 zumindest zeitweise im Homeoffice gearbeitet. Das sind 39 Prozent aller unselbstständigen Erwerbstätigen.
- **1 bis 2 Tage Homeoffice pro Woche** ist für die meisten Arbeitnehmer die ideale Variante.
- Die Mehrheit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer findet, dass das Homeoffice beiden Seiten **gleichermaßen zugutekommt**.

Quelle: OGM-Studie 2021, Bundesministerium für Arbeit



**Homeoffice:
neue Regelungen**

In den vergangenen Monaten wurde intensiv an einem Homeoffice-Maßnahmenpaket gearbeitet. Gerade in diesen Zeiten ist das Thema Homeoffice sehr in den Vordergrund gerückt und hat für die Arbeitswelt enorm an Bedeutung gewonnen. Mit dem Homeoffice-Maßnahmenpaket soll ein Regelwerk geschaffen werden, das Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermaßen Flexibilität und Planbarkeit hinsichtlich der Arbeitserbringung bringen soll.

MEIN VERLIEBTER MITARBEITER WILL DAS HOMEOFFICE FÜR EINIGE WOCHEN INS AUSLAND IN DIE WOHNUNG SEINER LIEBSTEN VERLEGEN. MUSS ICH ALS CHEF DAMIT EINVERSTANDEN SEIN?

Grundsätzlich gibt es kein Recht auf oder keine Pflicht zu Homeoffice in Österreich – auch nicht bei Auslandssachverhalten. Arbeitsrechtlich wäre es für den Mitarbeiter aber möglich, wenn der Arbeitgeber zustimmt. Hält sich der Dienstnehmer vorübergehend für einige Wochen im Ausland im Homeoffice auf, sollte er eine A1-Bescheinigung mit sich führen, um im Bedarfsfall das Bestehen einer aufrechten Sozialversicherung in Österreich nachweisen zu können.

WIE BEHALTE ICH MEINE MITARBEITER TROTZ HOMEOFFICE IM AUGE?

Die Pflicht zur Führung von Arbeitszeitaufzeichnung liegt beim Arbeitgeber. Die Aufzeichnungspflicht kann im Homeoffice an den Mitarbeiter delegiert werden. Dieser kann – sofern er überwiegend im Homeoffice arbeitet – seine Arbeitszeit in Form von Saldenaufzeichnungen in eine Excel-Liste oder ein anderes Dokument eintragen. Kontrollinstrumente sind grundsätzlich zulässig, wenn sie die Menschenwürde des Mitarbeiters nicht verletzen und er diesen zustimmt bzw. bei Bestehen eines Betriebsrates eine entsprechende Betriebsvereinbarung abgeschlossen wird. Die Zulässigkeit einer konkreten Kontrollmaßnahme kann immer nur im Einzelfall beurteilt werden. Die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes bzw. der DSGVO kommen auch im Homeoffice zur Anwendung.

Zum Reinhören

Unsere Experten Claudia Felder-Fallmann und Franz Ahm geben in **Mini-Podcast-Form** Tipps rund ums Homeoffice und verraten ihre lustigsten Erlebnisse im Homeoffice.



Claudia Felder-Fallmann,
MHS Mental Health Solutions,
Arbeits- und Organisations-
psychologie



Franz Ahm, Landes-
vorsitzender SVS Kärnten
und selbstständiger
Versicherungsmakler



WORAUF GILT ES BEI DER ZUSAMMENARBEIT MIT TEAMS IM HOMEOFFICE ZU ACHTEN?

Bei der Kommunikation sind Feingefühl und klare Ansagen vom Chef gefragt. „Die Zeiten und vor allem die Ziele müssen regelmäßig abgestimmt werden. Führungskräfte müssen sich überlegen, woran sie Leistung festmachen wollen“, rät Claudia Felder-Fallmann, Arbeits- und Organisationspsychologin sowie Unternehmensberaterin mit dem Schwerpunkt Gesundheit am Arbeitsplatz. Es ist auch wichtig zu überlegen, welche Tätigkeiten überhaupt fürs Homeoffice geeignet sind. „All jene Tätigkeiten sind im Homeoffice zufriedenstellend zu erledigen, die ein hohes Maß an Selbstständigkeit erfordern, wenig spontanen Kommunikationsbedarf benötigen und keine unerreichbaren, schwer organisierbaren Arbeitsmittel voraussetzen“, sagt Felder-Fallmann. →

Was spricht für und gegen Homeoffice?

Die Vorteile +	Die Nachteile -
Höheres Autonomieempfinden: Zeiteinteilung, Arbeitsabläufe, weniger Kontrolle	Kein ungestörtes Arbeiten, wenn kein Raum dafür vorhanden oder wenn keine Kinderbetreuung möglich ist
Einfachere Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Anderer Tagesablauf und andere Aufgaben
Weniger Konflikte	Gefahr der Entgrenzung zwischen Arbeit und Privatem
Höhere Produktivität	Gefahr der Selbstüberforderung und zu wenig Erholungszeiten
Neue Formen der Führung wie Führen über Ziele	Soziale Isolation – vor allem ab 2,5 Tagen pro Woche nachweislich negative Folgen

Digitale Helfer

Mach dir das Leben im Homeoffice mit praktischen Apps leichter. Hier eine kleine Best-of-Auswahl digitaler Tools:

SLACK



Mit dem Nachrichtendienst erleichterst du die Kommunikation innerhalb eines Teams und kannst auf schnellstem sowie kurzem Weg Termine vereinbaren, Dokumente teilen und bearbeiten sowie Nachrichten schicken und archivieren. www.slack.com

MEETFOX



Beratung, Massage oder Friseur – lass deine Kunden doch virtuell einen Termin bei dir buchen! Mit einem Klick sehen sie, welche Termine frei sind, und erhalten auch eine Terminerinnerung. Alles ist synchronisiert mit deinem Kalender, damit du dich auf deine eigentliche Arbeit konzentrieren kannst. meetfox.com/de/

TIMETRACK



Wie lange brauchst du wirklich für das Kundenprojekt? Diese App hilft dir und deinen Mitarbeitern bei der Zeiterfassung, abgestimmt auf die österreichischen Gesetze. www.timetrackapp.com/zeiterfassung-oesterreich/

MYNOISE



Die Stille zu Hause macht dich verrückt? Die richtigen Hintergrundgeräusche können die Konzentration fördern! Einfach in der App das passende Geräusch aussuchen und durchstarten mit der To-do-Liste. mynoise.net

STAYFOCUSD



Da noch eine E-Mail lesen, dort ein Posting kommentieren. Schwups, schon wieder ist eine halbe Stunde der Arbeitszeit weg. Diese App sperrt bestimmte Websites für einen bestimmten Zeitraum, damit du erst gar nicht in Versuchung kommst, dich im Internet von der eigentlichen Arbeit abzulenken. www.stayfocusd.com

POMODORO TIMER



Es ist Zeit für eine Pause! Mit der Pomodoro-Methode arbeitest du 25 Minuten konzentriert und machst dann eine kurze Pause. Nach vier Durchläufen folgt eine längere Pause. Das Zeitmanagement übernimmt die App. Einfach praktisch. pomofocus.io

TRELLO



Überall liegen Zettelchen mit Notizen herum, aber Überblick hast du längst keinen mehr? Dann brauchst du eine App beim Verwalten deiner To-do-Listen und Aufgaben. Praktisch: Auch das Team kann darauf zugreifen und Erledigtes kann virtuell abgehakt werden. trello.com/de

FOREST



Smartphone aus der Hand legen und Bäume wachsen lassen. Diese App hilft dir, das Handy loszulassen. Je länger du das schaffst, desto größer wird dein Baum. Plus: Das Unternehmen pflanzt auch in echt Bäume. www.forestapp.cc

WAS SIND DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

IM HOMEOFFICE?

Abseits von rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen gibt es im Homeoffice noch weitere Herausforderungen wie zum Beispiel die soziale Nähe. Claudia Felder-Fallmann fehlen die Gespräche am Rande von Meetings. „Online gibt es weniger persönliche Seitengespräche und es fällt mir schwer, die Zwischentöne wahrzunehmen“, erzählt sie. Für Mitarbeiter ist die reibungslose, aufgabenbezogene Kommunikation sehr wichtig. Es braucht keine Flut an neuer Technologie, aber eine gute technische Ausstattung. Selbstständige empfinden die klare Trennung von Arbeits- und Privatleben häufig als Herausforderung. Routine und klare Strukturen können dabei helfen. (aa) ■

Eine große Herausforderung im Homeoffice ist die fehlende soziale Nähe – Kontakt halten auch abseits offizieller Meetings ist deshalb wichtig



So bleibst du im Homeoffice motiviert: **3 einfache Tipps für den Alltag**

- + Führe klare **Routinen** ein: deinen Dresscode für die Arbeit, zeitlichen Ablauf und vor allem klare Pausenregelung.
- + Wenn sich deine Gedanken verselbstständigen und du dich im Grübeln verlierst, sage ganz bewusst **Stopp** zu deinen Gedanken und lenke die Aufmerksamkeit auf etwas Positives.
- + Sinkt deine Motivation, überlege dir, was dir jetzt **guttun könnte**. Wie wäre es mit einem telefonischen Kontakt mit einer Freundin oder einem Freund? Das fühlt sich für unser Gehirn wie ein echter persönlicher Kontakt an, weil es das Bild der Person zur Stimmung ergänzt.

**UBIT**

Unternehmensberatung
Buchhaltung
IT-Dienstleistung

**Unsere
Beratung
IST IHR
VORSPRUNG**

**Durchstarten
und Gas geben.**
Wir begleiten Sie in
Rechnungswesen, IT und
mit bester Beratung.
Für hohe Ziele und neue Zeiten.

Gewinnbringende Adressen auf ubit-kaernten.at

UBIT NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

GESETZLICHES

Neue Regeln fürs Arbeiten im Homeoffice

Seit April gelten klare organisatorische Rahmenbedingungen für das mobile Arbeiten. Eine Übersicht über die wichtigsten Bestimmungen.

Arbeiten im Co-Working-Space, Park oder Kaffeehaus ist kein Homeoffice. Das hat jetzt der Gesetzgeber definiert. Homeoffice liegt nur dann vor, wenn der Mitarbeiter regelmäßig Arbeitsleistungen in der Privatwohnung erbringt. Dabei kann es sich um seine eigene Wohnung handeln oder aber auch um den Zweitwohnsitz, die Wohnung des Partners oder das ehemalige Kinderzimmer bei den Eltern.

FREIWILLIGKEIT ZÄHLT

Allerdings gibt es kein Recht auf Homeoffice. Das Arbeiten zu Hause basiert auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit. Beide, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, müssen einverstanden sein und eine schriftliche Vereinbarung aufsetzen. Die Vereinbarung kann auch digital via E-Mail, Handy-Signatur oder IT-Tools erfolgen. Eine Unterschrift ist nicht notwendig. Unter Einhaltung einer Frist von einem Monat kann die Vereinbarung aus wichtigem Grund zum Monatsletzten beendet werden. Persönliche Befindlichkeiten wie das Fehlen von persönlichem Kontakt zu Kollegen sind dabei nicht relevant, es braucht triftige Gründe wie einen Wohnungsverlust. Darüber hinaus können in der Vereinbarung Befristungen oder Kündigungsregelungen enthalten sein.

HAFTUNG, ARBEITNEHMERSCHUTZ, VERSICHERUNG

Das Dienstnehmerhaftpflichtgesetz kommt auch beim Arbeiten im Homeoffice zum Tragen. Auch wenn ein Haustier den

firmeneigenen Laptop oder ein Haushaltsangehöriger das Diensthandy vom Tisch stößt und diese dabei beschädigt werden. Das heißt, Schäden an Arbeitsmitteln sind grundsätzlich vom Mitarbeiter zu tragen. In Sachen Arbeitnehmerschutz darf der Arbeitsplatz in der Wohnung des Arbeitnehmers nicht nach den Maßstäben eines Büroarbeitsplatzes geprüft werden. Das Arbeitsinspektorat hat kein Betretungsrecht für die privaten Räume der Arbeitnehmer. Der Arbeitgeber ist aber zur Unterweisung der Arbeitnehmer zu den Erfordernissen der Arbeitsplatzgestaltung angehalten. Tätigkeiten im Homeoffice stehen unter Unfallversicherungsschutz.

ARBEITSMITTEL UND ARBEITSZEIT

Den Mitarbeitern müssen erforderliche digitale Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören Laptop, Telefon und Internet. Stellt eine Firma dieses Paket nicht zur Verfügung, kann der Arbeitnehmer seine eigenen Arbeitsmittel verwenden. Allerdings muss ihm in diesem Fall eine angemessene pauschale Abgeltung gezahlt werden. Die Höhe wird individuell vereinbart.

Abgabenrechtlich gibt es bis 2023 einige befristete Punkte: So lösen zur Verfügung gestellte digitale Arbeitsmittel keine Abgabepflicht aus und stellen dementsprechend keinen Sachbezug dar. Zahlungen an den Arbeitnehmer sind an bis zu 100 Tagen bis zu 3 Euro pro Tag (bis zu 300 Euro pro Jahr) abgabefrei. Damit die Homeoffice-Pauschale steuerbegünstigt



Auch wenn es noch so schön wäre: Arbeiten im Park zählt für Mitarbeiter nicht als Homeoffice

ausgezahlt werden kann, muss es sich jeweils um einen Homeoffice-Tag handeln, der ausschließlich in der Wohnung stattfindet.

Wird die Pauschale nicht ausgeschöpft, kann der Arbeitnehmer die Differenz auf bis zu 300 Euro selbst als Werbungskosten geltend machen. Auch für vom Arbeitnehmer selbst belegte Kosten für die Anschaffung von ergonomischem Mobiliar können bis zu 300 Euro pro Jahr steuerlich abgesetzt werden.

Bei den Arbeitszeiten gelten im Homeoffice die gleichen Bestimmungen wie im Büro, also sämtliche Bestimmungen des Arbeitszeit- und Arbeitsruherechts. Die Arbeitszeit ist zu erfassen und kann – wenn der Arbeitnehmer überwiegend im Homeoffice tätig ist – durch eine Saldenaufzeichnung erfolgen.



Wordrap mit Rechtsexpertin Katharina Kircher, Wirtschaftskammer Kärnten

Homeoffice ist aus rechtlicher Sicht für Gründer und Jungunternehmer ... einer von vielen Themenkomplexen im Arbeitsrecht, dem man Zeit und Beachtung widmen muss, um rechtmäßig zu handeln und Möglichkeiten auszuloten.

Was bei der Arbeit im Homeoffice häufig übersehen wird ... dass die arbeitsrechtlichen Regelungen den noch zur Anwendung gelangen und aufgrund der Regelungen im Arbeitszeitgesetz ungewollt Überstunden entstehen können. Auch Arbeitszeitaufzeichnungen sind – wenn auch als Saldenaufzeichnung – zu führen.

Mein Tipp für Betriebe ist ... aufgrund des neuen Homeoffice-Gesetzes bestehende Vereinbarungen über Homeoffice zu überprüfen und der neuen gesetzlichen Regelung entsprechend eine schriftliche Homeoffice-Vereinbarung zu treffen. Mustervereinbarungen gibt es als kostenloses Service bei der Wirtschaftskammer.

1

Abklären der vorhandenen oder notwendigen Genehmigungen, angefangen von Betriebsanlagengenehmigung und Baubewilligung bis hin zur Flächenwidmung

→ **TIPP:** Online findest du kostenlos Merkblätter, Formulare sowie nützliche Links zum Thema: gus.wkk.or.at/betriebsanlagen/allgemeine-informationen/

2

Offene Fragen klären und beraten lassen: Kontaktaufnahme mit der Wirtschaftskammer und der zuständigen Gewerbebehörde bei der Bezirkshauptmannschaft oder beim Magistrat

→ **TIPP:** Im Gründer- und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Kärnten kannst du dir einen Termin für eine kostenlose Erstberatung per Telefon oder Videokonferenz sichern.

3

Projekt- und Einreichunterlagen erstellen

1. Kostenlose Beratung

Im Gründer- und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Kärnten kannst du dich über die Notwendigkeit einer Betriebsanlagengenehmigung, alle notwendigen Einreichunterlagen, den Ablauf des Verfahrens, weitere Bewilligungen und über die wiederkehrende Selbstüberprüfung nach § 82b GewO kostenlos beraten lassen. Außerdem unterstützen wir dich bei Änderungsgenehmigungen.

2. Finalcheck

Alle Dokumente parat? Gemeinsam machen wir einen letzten Check und bereiten den Gründer und Jungunternehmer auf das Gespräch bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde vor.

→ **TIPP:** In Einzelfällen kann auch eine Beratung vor Ort durchgeführt werden. Es erfolgt jedoch keine technische Beratung.

BETRIEBSANLAGEN

Crashkurs für Gründer und Jungunternehmer

Werkstatt, Gasthaus oder Lager: Bevor du Räume mietest, kaufst oder umgestaltest, solltest du prüfen, ob deine Betriebsstätte genehmigungspflichtig ist. Mit dem Gründer- und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Kärnten geht es dann Schritt für Schritt durch das Genehmigungsverfahren.

Der Traum von der Selbstständigkeit kann schnell platzen, wenn die Betriebsanlage nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Generell ist jedes örtlich gebundene Gebäude eine Betriebslage – mit allen Räumen, Freiflächen, Maschinen, Geräten und Anlagen. Vorausgesetzt natürlich, du verwendest diese regelmäßig für deine gewerbliche Ausübung.

Warum es dafür auch eine Genehmigung braucht, hat der Gesetzgeber festgelegt: „Gefährdungen, Belästigungen und sonstige nachteilige Auswirkungen der Betriebsanlage auf den Betreiber selbst, die Kunden, die Anrainer sowie die Umwelt, also Grundwasser, Boden und Luft, sollen durch das Vorschreiben von Auflagen auf ein

zumutbares Maß reduziert werden, sodass ein gesundes, faires Miteinander gesichert ist“, erklärt Christina Tscharre, Leitung Gründer- und Betriebsanlagenservice, Wirtschaftskammer Kärnten.

KOMPLIZIERT, ABER SCHAFFBAR

Wenn in deinem Betrieb auch nur einer der folgenden Punkte auftreten kann, brauchst du eine Genehmigung für die Betriebsanlage:

- Belästigung der Nachbarn durch Lärm, Geruch, Rauch, Staub, Erschütterungen, zum Beispiel durch Maschinen, Ladetätigkeiten oder Gastgarten
- Gefahren für das Leben oder die Gesundheit des Betreibers, der Kunden, Gäste und Nachbarn, zum Beispiel durch mangelnde Brandschutzmaßnahmen

- Gefahren für das Eigentum oder andere dingliche Rechte der Nachbarn
- Verschmutzung von Gewässern oder Grundwasser
- Beeinträchtigungen des öffentlichen Verkehrs, zum Beispiel durch Liefer-tätigkeiten
- Störungen der Religionsausübung, des Schulunterrichtes oder einer Kur- oder Krankenanstalt

HERAUSFORDERUNG BEIM START

„Eine Betriebsanlagengenehmigung ist nicht an den jeweiligen Betreiber gebunden, sondern ausschließlich an das Betriebsobjekt, die Art und Ausstattung sowie an die festgelegten Betriebszeiten“, weiß die Betriebsanlagenexpertin. Durch den Wechsel des Inhabers der Anlage wird die Wirksamkeit der Genehmigung

Welche Unterlagen ein Projekt

enthalten muss, regelt das Gesetz (die GewO in § 353). Die textliche Betriebsbeschreibung und die planliche Darstellung sollen dieselben Angaben enthalten! Folgende Unterlagen sind in der erforderlichen Anzahl vorzulegen (ordentliches Verfahren):

- Ansuchen um Genehmigung oder Änderung der Betriebsanlage: **1-fach**
- Grundstückseigentümerverzeichnis (Liste mit Namen und Anschrift des Eigentümers des Betriebsgrundstückes und der Eigentümer der an dieses Grundstück unmittelbar angrenzenden Grundstücke): **1-fach**
- Unterlagen über Emissionen (Lärm, Luftschadstoffe etc., Emissionsdatenblatt): **4-fach**
- Beurteilungsunterlagen für jenen Bereich der Anlage, der zusätzlich andere Genehmigungen nach Ver-

waltungsvorschriften des Bundes benötigt (z. B. wasserrechtliche Bewilligung, eisenbahnrechtliche Bewilligung): **1-fach**

- Betriebspläne und Skizzen (Grund- und Aufriss, Schnitte im Maßstab von 1 : 100 bis 1 : 1200 inklusive Raumhöhen, Belichtungs-, Sicht- und Belüftungsflächen, Brandschutzmaßnahmen etc.): **4-fach**
- Betriebsbeschreibung (Angabe des Zweckes der Anlage, des Arbeits- bzw. Produktionsablaufes unter Angabe der Betriebsmittel, Lagerung von Stoffen, Zahl der Arbeitnehmer, Betriebszeiten, Angaben über Abwasserentsorgung): **4-fach**
- Lageplan (bestehende und geplante Bauten, betriebliche Verkehrsflächen, Lagerflächen, nächstgelegene benachbarte Bauten etc.): **4-fach**

• Abfallwirtschaftskonzept (Beschreibung der anfallenden Abfälle: Art, Menge, Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Entsorgung): **4-fach**

- Geräte- bzw. Maschinenverzeichnis (Typ, Funktion, Abschlusswert, Maschinenaufstellungsplan etc.): **4-fach**
- Für spezielle Betriebsanlagen bzw. -anlagenteile sind zusätzliche Unterlagen (**je 4-fach**) vorzulegen.
- Betreffend Arbeitnehmerschutz sind die einschlägigen Schutz- und Sicherheitsvorschriften für die Verwendung von Arbeitsmitteln ebenfalls zu beachten.

→ **TIPP:** Der Umfang und die Inhalte der Antragsunterlagen, gegebenenfalls auch der Gutachten, sollten mit der Behörde bzw. den Amtssachverständigen abgestimmt sein.

4

Projekt bei der Gewerbebehörde einreichen

→ **GUT ZU WISSEN:** Die Behörde hat jeweils ab Vorliegen der **vollständigen Einreichunterlagen** im vereinfachten Verfahren zwei Monate und im ordentlichen Verfahren vier Monate Zeit zu entscheiden.

5

Augenscheinsverhandlung

6

Genehmigungsbescheid

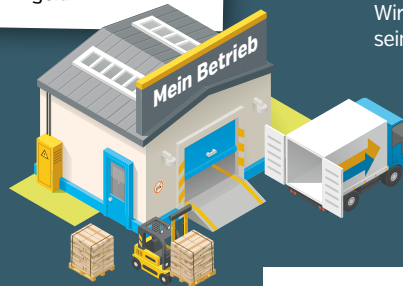
Gibt es im Anschluss rechtliche Fragen zu den ausgestellten Bescheiden, unterstützt die Wirtschaftskammer Kärnten mit seinen Experten.

3. Technische Beratung und Lokalaugenschein

Im Anschluss bieten wir eine weiterführende Beratung für fachliche und technische Detailfragen an. Wenn notwendig, kommt ein erfahrener technischer Berater direkt zu deiner Betriebsstätte und klärt mit dir vor Ort Detailfragen über Abwasser, Lärm, Geruch, Maschinen, Bau- und Anlagentechnik und bei der Kommunikation mit den Sachverständigen und den Behörden. Die Kosten für den externen Berater sind vom Unternehmer zu tragen.

Besichtigung der Betriebsanlage und Selbstprüfung – alle 5 Jahre!

Stichwort Selbstprüfung: Jeder Inhaber einer genehmigungspflichtigen gewerblichen Betriebsanlage ist gesetzlich dazu verpflichtet, diese zu prüfen oder überprüfen zu lassen. Die regelmäßige Kontrolle der Betriebsanlage laut § 82 b der Gewerbeordnung alle fünf bis sechs Jahre gibt dir einen Überblick über Ist-Stand und Rechtssicherheit.



nicht berührt. Generell sollte aber bei einer Übernahme immer geprüft werden, ob die Betriebsanlage entsprechend der Genehmigung errichtet und betrieben wurde. „Auch auf die Raumwidmung ist zu achten – bloße Lagerräume eignen sich meist nicht als Arbeitsräume.“

Wichtig: Die Betriebsanlagengenehmigung erlischt, wenn mit dem Betrieb der Anlage nicht binnen fünf Jahren nach erteilter Genehmigung begonnen wurde, also wenn diese nicht in Anspruch genommen wird, und wenn die Anlage länger als fünf Jahre nicht betrieben wurde. Auch eine Änderung des Verwendungszwecks kann zum Erlöschen der Genehmigung führen. Ist die Betriebsanlagengenehmigung erloschen, muss diese neu beantragt werden und wird nach dem aktuellen Stand der Technik beurteilt, was zu

erheblichen Investitionen führen kann.

Du bist dir unsicher, was auf deine Betriebsstätte zutrifft? Du kannst dich jederzeit im Gründer- und Betriebsanlagenservice oder der jeweiligen Bezirksstelle melden. **[aa]** ■

Hol dir rechtzeitig Hilfe!

Das Gründer- und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Kärnten bietet kostenlose Erstberatungen rund ums Thema. Dabei können erste offene Fragen geklärt werden. Du kannst dich jederzeit beim Gründer- und Betriebsanlagenservice oder in der jeweiligen Bezirksstelle melden und einen Beratungstermin vereinbaren. Mehr Informationen auf www.wko.at/ktn/betriebsanlagen

Kontakt:

Christina Tscharre und

Lucija Wakounig

E-Mail betriebsanlagenservice@wkk.or.at

Tel. 05 90904-745

Das kostet dich das Verfahren

Die Kosten variieren je nach Verfahren. Bei Erhebungen und Verhandlungen vor Ort fallen Kommissionsgebühren an. Die Höhe dieser Gebühren erfährst du direkt bei der Behörde.

Für schriftliche Erledigungen wie das Ansuchen, behördlich geforderte Projektunterlagen oder projektbezogene schriftliche Eingaben der Behörde fallen keine Bundesverwaltungsabgaben an. Zu beachten ist aber, dass neben den kostenlosen Services der Wirtschaftskammer und der Behörden auch immer wieder externe Berater und Planer benötigt werden, zum Beispiel für Lärmschutzgutachten oder Planungsarbeiten.

Das Heranschaffen aller betriebsinternen Fakten – wie etwa technische Kenndaten der zu installierenden Anlagen und Geräte, die Sicherheitsdatenblätter der zu verwendenden Arbeitsstoffe, notwendige Pläne und die Einholung der Kostenvoranschläge zur praktischen Umsetzung des Projektes – bleibt im Aufgaben- und Verantwortungsbereich des Unternehmers.



MAKERSPACE

Von der Idee zum Prototyp

Sie sind wie Daniel Düsentrieb, Heimwerkerköniginnen und -könige oder wandeln auf den Spuren von Steve Jobs und Co. Die Rede ist von Makern. Mit dem MAKERSPACE Carinthia in Klagenfurt haben sie einen multifunktionalen Hotspot für ihren Innovationsgeist gefunden.

Früher fuhren in der Lastenstraße in Klagenfurt die Postbusse ein und aus. Seit mittlerweile zwei Jahren siedeln sich dort im MAKERSPACE Carinthia kreative Menschen an und machen ihn zum Dreh- und Angelpunkt für Innovationen im Alpen-Adria-Raum. Der MAKERSPACE Carinthia ist ein gelungener Mix aus Werkstatt und Workspace, in dem Unternehmer und Privatpersonen im Austausch mit anderen Innovationstreibern ihre Ideen verwirklichen können. „Wir möchten Menschen – ob jung oder alt, ob Unternehmer oder Privatperson, ob Bastler oder Professionist – die Möglichkeit geben, mit Topmaschinen zu arbeiten und ihre kleinen oder großen Konzepte zu realisieren“, erklärt Thomas Moser, Geschäftsführer des MAKERSPACE Carinthia.

MAKERSPACE Carinthia

Die Schwerpunkte mit einigen Highlights:

- **Metallbearbeitung:** Schweißerei, Wasserstrahlschneideanlage
- **Holzbearbeitung:** CNC-Fräse, Tischlerei
- **Kunststoffverarbeitung:** Industrie-3D-Druck
- **Textilbearbeitung:** Näherei
- **Oberflächenbearbeitung:** Sandstrahler, Lackiererei
- **Digitale Produktion:** Lasercutter, 3D-Druck, 3D-Scan
- **Elektronik:** Platinenfräse, modernste Laborausstattung

Alle Informationen zum MAKERSPACE Carinthia:
www.makerspace-carinthia.com
Video: youtu.be/4V8hNn2gVj8

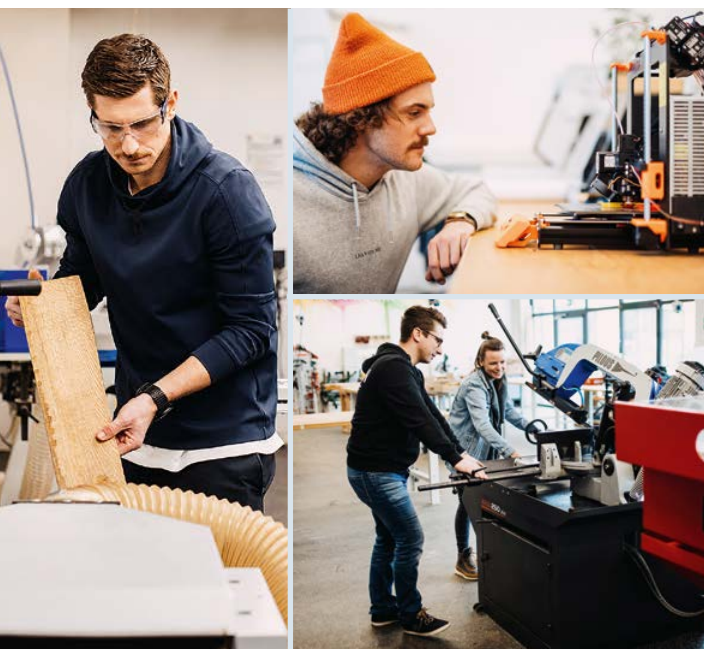


WERKSTATT UND WORKSPACE

Die Kombination aus einer bestens ausgestatteten Werkstatt für die handwerkliche Umsetzung und einem großen Workspace für die geistige Arbeit ist einzigartig. In der Werkstatt findet man mehr als 50 Maschinen zur Bearbeitung von Stoff, Holz, Metall und Kunststoff – darunter Hochleistungsgeräte wie eine Wasserstrahlschneideanlage oder einen industriellen 3D-Drucker. Außerdem gibt es für die Mitglieder umfassend ausgestattete Elektronikarbeitsplätze. Im Workspace findet man Co-Working-Arbeitsplätze, eine Küche mit Chill-out-Plätzen, einen modernen Besprechungsraum und eigene Bürocontainer.

ERFOLGSGESCHICHTEN

Für die Entwicklung neuer Produkte ortet Moser den MAKERSPACE Carinthia als ideale Brutstätte: „Wir verbessern deutlich die Überlebenschancen von der Projektidee bis zur Investorensuche oder sogar zur Marktreife des Produkts und leisten einen neuartigen Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft.“ Wie gut dieses Konzept funktioniert, sieht man am Beispiel des Start-ups plasticpreneur. Die Jungunternehmer siedelten sich als eines der ersten Unternehmen im MAKERSPACE Carinthia an, um sich mit der Entwicklung von einfach herzustellenden und kostengünstigen Maschinen zur Verarbeitung von Plastikmüll zu beschäftigen. Dieses Vorhaben ist dem innovativen Team von plasticpreneur gelungen und verlangt nun größere Produktionsflächen. „Wir sind sehr stolz, dass sich plasticpreneur so gut bei uns entwickeln konnte und jetzt in eine eigene große Betriebsfläche zieht“, freut sich MAKERSPACE-Geschäftsführer Thomas Moser. Mit dem Umzug wird wieder ein Bürocontainer mit bis zu vier Arbeitsplätzen frei. „Die perfekte Gelegenheit, damit ein neues Start-up den Weg in ein erfolgreiches Business gehen kann“, findet Moser. **[PR]** ■



Bezahlte Einschaltung • Fotos: Daniel Wascnig/Makerspace



Strategischer Vertrieb mit salespool

Florian Semmler und Dominik Pototschnig unterstützen mit der salespool GmbH dabei, Vertriebs- und Marketingprozesse zu automatisieren und diese transparenter und messbarer zu machen.

Wie kam es zu der Idee salespool?

Florian: Vor gut einem Jahr haben wir uns mit unserer ersten Firma, mediapool, dazu entschieden, unseren Vertriebsprozess strategisch neu auszurichten. Wir hatten zuvor gute Umsätze, jedoch gab es zwischendurch immer wieder schlechtere Monate. Damals waren wir sozusagen im Blindflug unterwegs und haben unsere Entscheidungen aus dem Bauch heraus getätigt. Dann implementierten wir das CRM-System von HubSpot. Damit können die gesamten Marketing- und Vertriebsaktivitäten von einem zentralen Tool aus gesteuert und analysiert werden. Die Folge für uns: Das Jahr 2020 war dann trotz Pandemie das erfolgreichste in unserer Geschichte.

Was macht HubSpot für euch so unverzichtbar?

Florian: Mittlerweile analysieren wir, wer unsere wertvollsten Kunden sind, erkennen potenzielle Neukunden schneller und wissen, wie viel Werbebudget wir einsetzen müssen, um das Ziel für unseren Jahresumsatz zu erreichen.

Dominik: Wir können in Sekundenschnelle datengestützte Prognosen erstellen, in welchem Monat wir wie viele Aufträge abschließen werden.

Wie können interessierte Unternehmen an euch herantreten?

Florian: Auf unserer Website kann man sich für eine kostenlose HubSpot-Demo eintragen. In ca. 30 Minuten zeigen wir die Tools, die zum Wachstum für EPU und KMU beitragen können.

Dominik: Für Gründer- und Jungunternehmer können wir im Moment richtig interessante Preismodelle mit HubSpot vereinbaren.

Also gleich einen Termin vereinbaren: www.salespool.at/jw

Spannend und informativ: Im Blog von salespool erklärt Florian z. B., wie du Kunden via Video gewinnst und deine Erfolgsquote in der B2B-Akquise verdreifachst.



Mit Krisen-Sneakern in die Ich-Kraft

Plötzlich liegst du am Boden und musst die Kontrolle aufgeben. Darüber spricht niemand gerne. Aber selbst wenn die Welt einmal ihre Farben verloren zu haben scheint, gibt es etwas im Inneren, das einen aufrichtet und vorangehen lässt.

„Manchmal muss man mutig sein, wenn alle ängstlich sind.“ Daniela Zeller



Unternehmerische Menschen haben die Dinge gerne selbst in der Hand und wollen gestalten. Auch Moderatorin, Coach und Trainerin Daniela Zeller gehört dazu. Seit 2012 ist sie selbstständig erfolgreich. Im August 2019 stieg sie allein in den Frühflug nach Stockholm. Irgendwo auf der Strecke, hoch über den Wolken, kippte sie um. Einfach so. Kreislaufkollaps. „Als ich aufwachte, fragte ich mich, warum ich wohl am Boden liege. Rund um mich Aufregung. Das war mir peinlich. Gleichzeitig nahm ich wahr, da kümmert sich jemand um mich. Ich habe die Kontrolle aufgegeben“, erzählt die Unternehmerin. Vorher unvorstellbar. Aber irgendwie ging alles gut aus. Und am nächsten Tag kaufte sie sich weiße Sneaker. Ein paar Monate später kam Corona und sie trug nur noch diese weißen Sneaker. Digital fiel das keinem auf. „Ich habe mir diese Schuhe an einem Krisenwochenende gekauft und sie erinnern mich daran, dass nicht alles perfekt sein muss. Ich passe mich den Gegebenheiten an und stehe mit ihnen gut am Boden“, sagt Zeller.

LOSLASSEN

Heute lässt sie die Dinge auf sich zukommen. „Wir als Unternehmen können in der jetzigen Situation nur unser Bestes geben. Was nicht funktioniert, funktioniert eben nicht.“ Diese Haltung fällt mit Ich-Kraft leichter. Das ist jene Kraft, die man aus sich selbst zieht. Um das zu können, muss man seine eigenen Ressourcen kennen, ihnen vertrauen und sie einsetzen, wenn man sie braucht. „Das bedeutet, dass man sich gut kennt, ein Gefühl für sich hat, seine Grenzen kennt und schützt und sich auch mal traut, etwas einzufordern“, erklärt Zeller. Das fällt im Krisenalltag nicht immer leicht. Umso wichtiger ist es, hin und wieder aus dem täglichen Rad auszusteigen, sich zurückzuziehen und sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Das stärkt die Ich-Kraft. Es bringe nichts, in Panik zu verfallen und sich ohne Ende immer mehr auszuvernern.



Daniela Zeller spricht über Erfahrungen als Unternehmerin und gibt wertvolle Tipps für Motivation sowie Kraft aus dem Inneren

AUF SICH SCHAUEN

Welche Aktivitäten und Menschen tun mir gut? Was brauche ich? „Die Krise oder einen Misserfolg kann ich nicht ändern. Aber ich kann selbst entscheiden, wie ich mit diesen Gegebenheiten umgehe. Man sollte keine Kraft für Dinge vergeuden, die man ohnehin nicht selbst beeinflussen und ändern kann“, sagt Zeller aus eigener Erfahrung. Ihr Tipp: Nicht warten, bis es besser wird, sondern unternehmerisch im Tun bleiben: Wie kann ich etwas adaptieren? Was kann ich verändern? Was kann ich vielleicht sogar neu kreieren? „Ich schöpfe sehr viel Mut aus neuen Ideen, die ich an den Start bringe und über die ich mich mit anderen austausche.“ →



Nachmachen erlaubt: Daniela Zellers Übung für mehr Ich-Kraft

- Für die Stimme und innere Haltung einfach ganz bewusst aufrichten. Stellt euch vor, dass euch aus dem Hinterkopf ein Faden rauswächst, und an diesem Faden werdet ihr sanft hochgezogen. Streicht den Brustkorb aus, hebt die Schultern und lasst sie wieder fallen. Legt eure Hand auf den Bereich unterhalb des Bauchnabels und seufzt einmal. Kommt wieder bei euch selbst an. Noch effektiver ist diese Übung im Freien.
- Videos zu mehr Übungen auf www.freiraum-kommunikation.at/videos/

EINFACH PROBIEREN

Die Idee war nichts? Auch okay. Ehrlichkeit tut gut und scheitern ist längst keine Schande mehr. Gerade jetzt sei die Zeit da, Neues auszuprobieren. „Seminar-tage, Moderationen – es wurde in meinem Unterneh-men unglaublich viel abgesagt und ich war völlig außer mir. Doch dann haben wir die Entscheidung getroffen, auf digital umzustellen, und haben viel Geld für Equipment in die Hand genommen und investiert“, verrät Zeller. Coachings, Sprechausbildungen, Präsen-tationstraining – all das ist digital möglich. Ein paar Jahre zuvor hätten Kunden den Kopf geschüttelt. Heute wird es angenommen. „Wir konnten sogar einige neue Kunden gewinnen. Manchmal muss man mutig sein, wenn alle ängstlich sind.“ Das hört sich leicht gesagt an, dahinter steckt aber immer ganz viel Arbeit und eine große Portion Ich-Kraft. *[aa]* ■

Buchtipp:

99 Dinge für deine Ich Kraft

erschieden im echomedia Buchverlag,
Taschenbuch, 120 Seiten, ISBN-10: 3903113212

„Die Krise oder einen Misserfolg kann ich nicht ändern. Aber ich kann selbst entscheiden, wie ich mit diesen Gegebenheiten umgehe.“

Podcast

Vom Annehmen über die Me-Time bis hin zur Selbstbestim-mung: In ihrem **Podcast** spricht Daniela Zeller mit Experten über die verschiedensten Facetten der Ich-Kraft.

www.freiraum-kommunikation.at/podcast/



Podcast
by Daniela Zeller

Foto: Andrea Soljak/Freiraum.

FIRMEN-INTERN
TRAINING



Förderauskunft und Beratung beim WIFI Kärnten

Unser Firmenkundenteam berät Sie ausführlich über die För-dermöglichkeiten bei Bildungs-ausgaben für Ihre Mitarbeiter und kommt dafür auch gerne zu Ihnen in den Betrieb.

Reden Sie mit uns über:

- Qualifizierungsförderungen für Beschäftigte
- Bildungsförderung vom Land Kärnten
- Weiterbildungsförderungen für Lehrlinge und Lehrlingsausbilder
- Förderung für Inhaber von Kleinunternehmen
- Serviceschecks für Mitglieder der Wirtschaftskammer

Alle Fragen dazu beantworten gerne Ihre Ansprechpartner:

Dr. Elisabeth Pitschko

Europaplatz 1 | 9021 Klagenfurt
E elisabeth.pitschko@wifikaernten.at
T 05 9434-914 | M 0676/88 5868 914

Mag. David Zwattendorfer

Europaplatz 1 | 9021 Klagenfurt
E david.zwattendorfer@wifikaernten.at
T 05 9434-954 | M 0676/88 5868 954

Kreativ ist das neue „Normal“

Inspiration. Geistesblitze. Quergedachte Ideen. Neue Wege.

Das alles wird mehr denn je gebraucht. Genetiker und

Bestsellerautor Markus Hengstschläger verrät, wie jeder in sich das Potenzial der Lösungsbegabung nutzen kann.

Jetzt helfen weder blauäugiger Optimismus noch jahrtausendealte, biologische Ängste. Mutiges und kooperatives Sich-Einbringen ist gefragt – in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Wie das aussehen kann, erklärt Genetiker und Bestsellerautor Markus Hengstschläger, der in seinem neuen Buch ausführlich die genetisch bestimmte Lösungsbegabung der Menschen beleuchtet.

Hat jeder Mensch eine Lösungsbegabung und was zeichnet diese aus?

„Jeder Mensch ist grundsätzlich lösungsbegabt, sozial und vernunftbegabt. Wir müssen uns darauf aber auch öfter besinnen. Wenn man etwa die vergangenen hundert Jahre betrachtet, sieht man, welche beeindruckenden Verbesserungen, Lösungen oder Erfindungen der Mensch zuwege gebracht hat. So vieles auf unserem Planeten ist besser geworden – denken wir nur etwa an Gesundheit, Gerechtigkeit oder Bildung. Aber es ist wahrlich noch viel Luft nach oben. Wir müssen dranbleiben. Ob etwa im Zusammenhang mit Rassismus, Terrorismus, Klimawandel, Flüchtlingskrise oder Pandemie – wir brauchen eine aktive kollektive Lösungsbegabung.“ →

Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger studierte Genetik, forschte an der Yale University in den USA und ist heute Vorstand des Instituts für Medizinische Genetik an der Medizinischen Universität Wien. Der vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler unterrichtet Studierende, betreibt genetische Diagnostik, ist Berater und Bestsellerautor. Er leitet den Think Tank Academia Superior, ist stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Bioethikkommission und war 10 Jahre lang Mitglied des Rats für Forschung und Technologieentwicklung. www.meduniwien.ac.at/medizinische-genetik

„Es braucht zweifelsohne Mut, um Neuland zu betreten, um neue Lösungen entwickeln zu können, und zu viel Angst würde uns dabei behindern.“

Markus Hengstschläger

Welche Rolle spielen die Gene bei der eigenen Lösungsbegabung?

„Eine Begabung ist ein Potenzial, das genetisch mitbestimmt und frühkindlich mitgeprägt ist, aber zumeist nur dann sichtbar wird, wenn es durch Wissenserwerb und Üben umgesetzt wird. Die Lösungsbegabung ist das Potenzial, Lösungen für Fragestellungen zu finden. Der Mensch ist das Produkt der Wechselwirkung aus Genetik und Umwelt. Und dazu kommt noch die Epigenetik, die Regulation der Aktivität der Gene. Sie schlägt gewissermaßen die Brücke zwischen sozialen und biologischen Effekten. Auch wenn hier noch vieles erforscht werden muss, so wissen wir heute, dass der Homo sapiens bei der Entfaltung seiner Begabungen selbst viel in der Hand hat. Das ist eine Riesenchance, aber auch eine große Verantwortung.“

Wie entwickelt man seine eigenen Talente in turbulenten Zeiten?

Wenn wir unsere Talente in Kombination mit aktiver Lösungsbegabung zur Anwendung bringen, bilden sich ideale Voraussetzungen für das Schaffen von Neuem. In meinem Buch diskutiere ich viele verschiedene Konzepte. Grundsätzlich hilft es sehr, wenn man sich ein wenig mit den biologischen Grundlagen des Menschen beschäftigt. Und es fängt schon früh an: Wir dürfen Kindern den Lösungsfindungsprozess nicht ständig abnehmen, sondern wir müssen ihnen so oft wie möglich die Chance geben, sich selbst mit der Findung einer Lösung zu beschäftigen. Einerseits trägt das zur Persönlichkeitsentfaltung bei und andererseits motiviert das Gefühl, zu Lösungen beitragen zu können, auch später bei kollektiven Lösungsprozessen mitzumachen.

Jeden Tag eine neue Herausforderung.

Wie begegnen Selbstständige diesen am besten?

Es gibt vorhersehbarere und unvorhersehbare Herausforderungen. Wir brauchen gerichtete und ungerichtete Strategien und Kompetenzen. Bereits existierende bewährte Lösungen, die gerichtet für bestimmte Fragestellungen eingesetzt werden können, sollen Anwendung finden. Wir sollen ja das Rad nicht immer wieder neu erfinden. Aber auch wenn unvorhersehbare Herausforderungen oder Fragen, für die wir eben noch keine Antworten haben, auf uns zukommen, müssen wir Lösungsprozesse in Gang bringen können. Dafür brauchen wir neben dem so wichtigen Faktenwissen auch eine Vielzahl an ungerichteten Kompetenzen, wie etwa kreatives und kritisches Denken, Entscheidungsfreudigkeit, Motivation, soziale Kompetenzen und vieles mehr.

„Wer nicht mit offenen Augen und Ohren in Bewegung bleibt, kann nicht finden, was er sucht, und vergibt auch die größte Chance des Lebens – nämlich tolle Dinge zu finden, die man gar nicht gesucht hat.“

Mut als Gegenteil von Angst gehört auch dazu?

Furcht vor konkreten Ereignissen muss man von diffuser Angst, die eher ein unbestimmtes Gefühl der Besorgnis darstellt, unterscheiden. Diese Gefühle waren evolutionsbiologisch sehr wichtig. Der richtige Umgang mit einem förderlichen Verhältnis zwischen Angst und Mut schafft optimale Voraussetzungen für eine aktive Lösungsbegabung. Es braucht zweifelsohne Mut, um Neuland zu betreten, um neue Lösungen entwickeln zu können, und zu viel Angst würde uns dabei behindern. Andererseits aber löst Angst Prozesse im Gehirn aus, die neben anderen Reaktionen zur Steigerung der Konzentration und Leistungsfähigkeit führen können. Und das richtige Maß an Angst hält Abwägungsprozesse in Gang, damit Mut nicht zu Dummheit wird. [aa] ■

Du möchtest mehr über das Thema erfahren?

Hol dir die Langversion des Interviews:



PDF Download

Buchtipp:

In seinem Bestseller „Die Lösungsbegabung“ beschreibt Markus Hengstschläger, was man unter Lösungsbegabung verstehen kann, wie man sie von klein auf fördern kann und was wir alle tun können, um unsere Lösungsbegabung laufend aktiv zu halten.

Markus Hengstschläger:

Die Lösungsbegabung. Gene sind nur unser Werkzeug. Die Nuss knacken wir selbst!

Ecwin Verlag, ISBN: 978-3-7110-0279-2
24 Euro, 240 Seiten, 14,5 x 21 cm



Wir verlosen ein Exemplar: Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Die Lösungsbegabung“ an jungewirtschaft@wkk.or.at senden. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2021, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Teilnahmebedingungen findest du unter www.netzwerkzumerfolg.at.

GEWINNSPIEL

ERFOLG REICH



→ Die Junge Wirtschaft von innen und außen betrachtet

JW KÄRNTEN – GANZ PRIVAT

4 Fragen an ...

Was machen unsere Funktionäre eigentlich privat? Was treibt sie an?

Wir haben uns im Team der Jungen Wirtschaft umgehört und spannende Antworten bekommen.

Paul Haas

Wenn er nicht gerade im Landhaushof, Domgassner oder Augustin seine gastronomischen und unternehmerischen Fähigkeiten zum Besten gibt, setzt sich Paul als JW-Landesvorsitzender mit Leidenschaft für die Interessen und Anliegen der Mitglieder ein.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Am allerbesten hilft mir Sport, durchatmen und weiterdenken zu können. Nach einer Stunde Laufen ist ein Problem meistens keines mehr.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Aller Anfang ist schwer: Wenn es nicht gleich klappt, auf keinen Fall zu schnell aufgeben. Es ist wichtig, eine Vision zu haben.“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Durchhaltevermögen, Enthusiasmus und Belastbarkeit.“



Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Die Junge Wirtschaft ist eine tolle Möglichkeit, sein eigenes Netzwerk zu erweitern und branchenübergreifend interessante Persönlichkeiten kennenzulernen. Außerdem bekommt man oftmals schneller Einblicke in gewisse Thematiken.“

Christina Tscharre

Christina ist mit Leib und Seele Landesgeschäftsführerin der Jungen Wirtschaft Kärnten und Leiterin des Gründer- und Betriebsanlagenservice und kümmert sich stets um alle Anliegen und hat vor allem für Gründer immer ein offenes Ohr.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Ich höre gerne italienische Musik, am liebsten ganz laut im Auto. Bei Schönwetter fahre ich mit dem Fahrrad zum See.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Mein Tipp ist es, sich immer rechtzeitig zu informieren, die Unterstützung des Gründerservice sowie die Vorteile des JW-Netzwerkes nutzen.“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation. Man darf sich ruhig etwas trauen und gegen den



Strom schwimmen: Hilfe erhält man im Gründerservice Kärnten – im DurchSTARTer-Programm werden innovative Gründer bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee unterstützt.“

Warum arbeitest du für die JW?

„Weil mir das Netzwerken einfach Freude bereitet. Wir setzen uns für die Interessen der Jungunternehmer ein, veranstalten coole Netzwerkevents, haben tolle Mitgliedervorteile und ein Team, das immer hinter einem steht. Wir sind wie eine große Unternehmerfamilie!“



Otto Partl

Ottos Traditionsbetrieb PARTL ist Feinkostladen, Gasthaus und Catering in einem. Genauso vielfältig zeigt er sich auch als stellvertretender Landesvorstand.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Durch Ausflüge mit der Familie. Es ist wichtig, öfter einmal den Blickwinkel zu wechseln.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Recherchieren – TUN – flexibel sein!“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Die Handschlagqualität leben, offen sein und dabei das Richtige erkennen und vor allem: auf das Beste hoffen, aber auf das Schlechteste vorbereitet sein.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Ich bin immer wieder begeistert, was man als Team alles bewegen kann. Netzwerken ist in jeder Lebenslage ein Vorteil – man erkennt, dass es allen gleich geht.“

„Handschlagqualität leben, offen sein und dabei das Richtige erkennen und vor allem: auf das Beste hoffen, aber auf das Schlechteste vorbereitet sein!“



Melanie Jann

Melanie ist zielstrebig und ein echter Workaholic. Als stellvertretende AMS-Geschäftsführerin ebenso wie bei ihrer Arbeit für die Junge Wirtschaft.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Raus in die Natur, wann immer es möglich ist. Seit Neuestem hab ich auch Yoga für mich entdeckt.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Authentisch bleiben und sich nicht verbiegen lassen!“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Glaubwürdigkeit, Kampfgeist und Leidenschaft.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Ehrenamtliches Engagement gibt mir die Chance, Dinge zu bewegen. Ich kann etwas verändern, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und meinen Horizont erweitern, während ich neue Fähigkeiten erlerne. Man knüpft Kontakte und ist im ständigen Austausch mit anderen – gerade das wird in der JW besonders gelebt.“



Florian Semmler

Florian ist mit dem Unternehmen mediapool genau am Puls der Zeit. Trifft sich gut, denn so hält der sportliche Videoprofi auch die Junge Wirtschaft Klagenfurt immer up to date.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Ich habe ein Morgenritual und verwende die erste Stunde des Tages nur für meine persönliche Weiterentwicklung: Sport, Hörbücher oder ich schreibe auf, was mich beschäftigt.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Fokussierung auf die Dinge, die einen weiterbringen und dabei helfen, die beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen.“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Schwierige Situationen und Ängste angehen, keine Scheu vor Fehlern haben und eine gute Zeit haben!“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Die JW ist ein tolles Netzwerk dafür, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Der unterschiedliche Background der Funktionäre und die freundschaftliche Zusammenarbeit bilden für mich einen sehr großen Mehrwert.“



Nika Basic

Mit ihrem Unternehmen UNIKAT setzt Powerfrau Nika mit 120 Prozent Einsatz ihre Events um. Mindestens genauso viel Engagement zeigt sie als stellvertretende Landesvorsitzende der JW.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Durch Sport! Ich versuche, täglich eine kurze Yoga- oder Stretchingeinheit einzuplanen, und mache täglich Crossfit.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Stellt Fragen und bleibt neugierig! Weiterbilden, neue Medien ausprobieren und Werbung machen – Bekanntheit ist das A und O!“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Selbstlosigkeit.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Weil ich es liebe, Leute zu vernetzen und zu unterstützen. Wenn man Projekte gemeinsam umsetzt, hat man einen immensen Mehrwert – die JW hat einen großen Pool an tollen Unternehmern und es macht Spaß, hier Synergien zu schaffen.“



Martin Figge

Martin kümmert sich mit seiner Werbeagentur unter anderem um den Web- und Social-Media-Auftritt seiner Kunden, ist aber auch als Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft St. Veit und als stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Kärnten immer zur Stelle.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Am besten auf dem Bike, beim Laufen in der Natur und auf dem Tennisplatz.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Beim Gewinn immer etwas auf die Seite legen! Außerdem lohnen sich Brancheneinträge bei Google, auch Fördermöglichkeiten sollte man nutzen und auf die Work-Life-Balance achten.“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Ehrlichkeit, Kooperationsbereitschaft, Innovationsgeist.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Es ist wichtig, über den Tellerrand zu blicken. Dafür bietet die JW mit ihrem Veranstaltungs- und Netzwerkprogramm die idealen Voraussetzungen!“



Christiane Holzinger

Die enthusiastische Steuer- und Unternehmensberaterin setzt auf das Thema Gründung und internationale Expansion. Aber auch Finanzierung und Förderung von Start-ups und anderen Gründungen hat die JW-Bundesvorsitzende im Programm.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Am ehesten in der Natur: Beim Wandern und Skifahren in den Bergen! Außerdem backe ich sehr gerne.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Habt Mut! Denn Mut entscheidet, ob wir Chancen nützen oder vorbeiziehen lassen. Fragt nach Erfahrungen, plant Szenarien und sucht euch einen guten Steuerberater.“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Innovationskraft, Glaubwürdigkeit und Qualität.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Wir können Herausforderungen aus der Praxis in die Gestaltung von Rahmenbedingungen einfließen lassen. Ich sehe die Arbeit bei der JW als persönliche Weiterentwicklung und eine gute Möglichkeit, viele Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen kennenzulernen.“



Lukas Bürger

Lukas hat sich bereits internationale Sporen verdient. Erfolgreich ist er mit seinem ganzheitlichen Ansatz aber nicht nur mit seinen Start-ups „Bergaffe“ und „Lukas Bürger Industrie Design“, sondern auch als Feldkirchner Bezirksvorsitzender.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Mit manueller Arbeit im Garten, beim Prototypenbau oder beim Sport.“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Immer den Markt im Auge behalten: Wird das, was ich anbiete, wirklich benötigt?“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Ehrlichkeit, Durchhaltevermögen, Hilfsbereitschaft.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„Jeder sollte durch ehrenamtliche Tätigkeiten etwas zurückgegeben – für mich ist es die Feuerwehr und die Junge Wirtschaft.“



Christine Hübner

Christine ist als Juniorchefin des traditionsreichen Familienunternehmens „Farben Hübner“ nicht nur kärntenweit im Farbfachhandel tätig, sondern trifft auch in ihrer Arbeit als stellvertretende Landesvorsitzende immer ins Schwarze.

Wie bekommst du den Kopf frei?

„Beim Garteln, Wandern oder beim Radfahren – Hauptsache, draußen!“

Welchen Tipp hast du für Jungunternehmer?

„Sich selbst klar werden, was man erreichen möchte und welche Vision man hat. Wenn man das visualisiert, richtet man automatisch alles danach aus.“

Deine drei wichtigsten Werte im Unternehmerleben?

„Durchhaltevermögen, Humor, Ehrlichkeit.“

Warum arbeitest du ehrenamtlich für die JW?

„So habe ich die Möglichkeit, Dinge aktiv mitzugestalten bzw. voranzutreiben. Dieses Netzwerk ist besonders jetzt wichtig, da eine persönliche Empfehlung im digitalen Zeitalter noch wertvoller ist.“

„Jeder sollte durch ehrenamtliche Tätigkeiten etwas zurückgeben!“

Netzwerken geht auch online!

Auch wenn persönliche Treffen nicht möglich sind, lädt die Junge Wirtschaft monatlich zum virtuellen Stammtisch ein. Es gibt nicht nur tolle und spannende Vortragende, sondern es wird auch ein Goodiebag an die Teilnehmer verschickt.

Also gleich die kommenden Termine im Kalender fett anstreichen und anmelden!

- **20. Mai**, ab 18:30 Uhr
- **17. Juni**, ab 18:30 Uhr
- **16. September**, ab 18:30 Uhr

www.netzwerkzumerfolg.at

Lucija Wakounig hat
eindeutig Spaß beim
Goodiebagpacken



Virtuell fit werden

Die neue Webinarreihe hilft, sich den digitalen Herausforderungen von morgen zu stellen.

Die kostenlosen Webinare liefern Input von Profis zu Themen wie Instagram, Storytelling, Videocalls und Handyfotos. Let's get it started!

www.tinyurl.com/jwebinars

DAS STARKE PROGRAMM FÜR NEUE GESCHÄFTSIDEEN

DurchSTARTer

Im September ist es wieder so weit. Das heißbegehrte und exklusive Mentoringprogramm des Gründerservice Kärnten startet in die nächste Runde. Nur die besten Ideen und die stärksten Ansätze werden durch Coachings, Mentoring und Workshops auf das nächste Level gehoben. Unser Tipp: Jetzt schon bewerben!

Leicht ist es nicht, einen der limitierten Teilnehmerplätze des dreimonatigen DurchSTARTer-Programms zu ergattern. Maximal 20 Geschäftsideen werden fit für den Markt gemacht. Das Programm besteht aus drei Bausteinen: einer Workshopreihe, intensiven Hands-on-Coachings und einem zwölfmonatigen Mentoring. Wer teilnehmen möchte, muss zuerst einige Hürden meistern und das hat einen guten Grund: der Gesamtwert der gebotenen Leistungen liegt bei 5.000 Euro. „Nur die stärksten Ideen und die motiviertesten Gründer und Jungunternehmer schaffen es in das Programm“, erklärt die Leiterin des Gründerservice und DurchSTARTer-Coach Christina Tscharre. Zuerst wird bei einem Orientierungsgespräch beim Gründerservice abgeklärt, ob sich die Idee für das DurchSTARTer-Programm eignet. Ist ausreichend Erfolgspotenzial vorhanden, kann sich der Interessent online oder via Video bewerben. Eine Jury vergibt dann die heißbegehrten Plätze.



Mehr zum exklusiven Mentoringprogramm im Video unter www.you-tu.be/WMLM_xbtrbw

DurchSTARTer-Programm auf einen Blick

- ✓ Dauer 3 Monate (Start 2 x jährlich: Feb./Sep.)
- ✓ Zahlreiche praxisnahe Workshops
- ✓ 12 Monate Mentoring
- ✓ Intensives Hands-on-Coaching
- ✓ Support von A bis Z
- ✓ ... und dann erfolgreich durchSTARTen!

Kostenlos
Gesamtwert € 5.000,-
Streng limitierte Teilnehmerzahl

www.netzwerkzumerfolg.at/durchstarter/

ERFOLGS TYPEN

→ Hier können sich Hidden Champions nicht mehr verstecken

AUSSERGEWÖHNLICHE BUSINESSIDEEN

Let's be Crazy

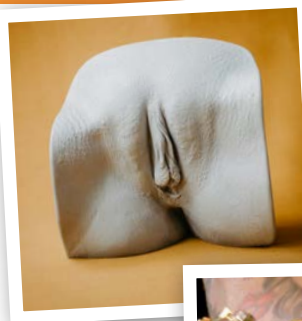
Verrückt, genial und
vielleicht etwas skurril.

Kärntner Gründer und Jungunternehmer zeigen
mit ihren Businessideen eindrucksvoll, dass es
sinnvoll ist, über den Tellerrand zu blicken und
seiner persönlichen Leidenschaft zu folgen.

Kann eine Geschäftsidee eigentlich zu verrückt oder speziell sein? Trifft sie den Zeitgeist und gibt es eine entsprechende Nachfrage dafür, kann sie gar nicht verrückt genug sein. Je außergewöhnlicher, umso mehr Interesse wird geweckt, die Gemüter werden erregt und im Idealfall wird darüber gesprochen.

Wir haben uns auf die Suche nach spannenden Ideen und interessanten Wegen in die Selbstständigkeit gemacht. Lass dich inspirieren! →

Skulpturen von Vulven,
essbare Würmer oder
tätowierte Möbel –
die Kärntner
Unternehmerszene
ist alles andere als
langweilig



Eine Skulptur meiner *Vulva*?

Viktoria Krug fertigt naturgetreue Skulpturen der Vulven ihrer Klientinnen an. Kunstvoll, nicht sexualisiert und mit einem starken Bildungs- und Aufklärungsauftrag.

Der erste Gedanke könnte sein: What the fxxx?! Beim zweiten Blick zeigt sich, das Thema und die Arbeit von Viktoria „Viki“ hat Tiefe. Es polarisiert, bewegt und wirft gesellschaftspolitische Fragen auf. Ihr Kundenstamm ist so vielfältig wie die weibliche Anatomie und die Gründe für eine Vulvaskulptur: ob als Traumaaufarbeitung, als Weg, sich mit seinem Körper auseinanderzusetzen, oder einfach die eigene Weiblichkeit zu feiern. Der Fokus liegt auf Body-Positivity, Diversität und der Enttabuisierung.



Laufend ist die Künstlerin in Österreich und Deutschland unterwegs und bietet ihre Dienste vor Ort an. Die Nachfrage ist enorm und wächst ständig. Bereits über 200 Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren wurden abgeformt. Auch ihre über 18.000 Instagram-Abonnenten sprechen Bände. Aktuell nimmt die 28-jährige Lehramtsstudentin am DurchSTARTer-Programm des Gründerservice teil, um ihr Herzensprojekt noch professioneller auf die Straße zu bringen. So kann sie sich fehlendes Know-how in Bereichen wie Finanzplanung und rechtliche Grundlagen aneignen und profitiert vom Mentoring- und Coachingprogramm.

Kontakt: www.vulvacasting.com
www.instagram.com/vulvacasting



Auf den *Wurm* gekommen

Andreas Koitz betreibt Österreichs erste biologische Mehlwurmzucht und verarbeitet Würmer zu außergewöhnlichen Leckereien für Mensch und Tier.

Mehlwürmer gelten als Spitzenreiter, wenn es um die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln geht. Als hervorragende Proteinlieferanten und wegen der ressourcenschonenden Aufzucht werden sie von Experten als die Nahrung der Zukunft gehandelt.

Ein bisschen verrückt muss man aber schon sein, sagt auch Andreas, um diesen Weg zu gehen. Immerhin heißt es ja, was der Bauer nicht kennt, (fr)isst er nicht. Eine Ansicht, die dem Sohn einer Bergbauernfamilie fremd ist, und auch seine Familie ist bereits auf den

Mehlwurm eingeschworen. So war die Urli Hedwig eine der Ersten, die geröstete Mehlwürmer probiert und für gut befunden hat. Inzwischen packen alle vier Generationen mit an, wenn es darum geht, extravagante Köstlichkeiten wie Schoko-Würmchen oder Chili-Würmchen zu produzieren.

Die letzten Monate nutzte der umtriebige Jungunternehmer, um neue Produkte zu entwickeln, wie eine Proteinbrotbackmischung, einen Proteinshake oder Köttbullar. Absolut „kostenswert“!

Onlineshop: www.diewurmfarm.at



Unser Tipp: Wenn es die aktuellen Regelungen zulassen, können auf Anfrage Besichtigungen der Wurmfarm gebucht werden



Fotos: Hersteller

Tätovierte Möbel

Der Tätowierer Roland Flatschacher nutzte den Lockdown, um ein zweites Standbein zu etablieren. Mit der Tattoonadel verpasst er Möbeln und Tierleder einen ganz besonderen Look.

Am Heumarkt in Klagenfurt betreibt der Wahlkärntner ein Tattoostudio. Während des Lockdowns mussten Tätowierer geschlossen halten. In dieser ungewollten Auszeit entstand die Idee: Wenn man Haut mit einer Nadel verschönern kann, dann muss das auch mit Hirschleder funktionieren. Gesagt, getan und über Social Media geteilt. Die Resonanz war riesig, es flatterten zeitnah große Projektanfragen ein. Der Schwerpunkt liegt auf Blackwork, dem Arbeiten mit schwarzer Farbe und schwarzen, grauen und weißen Tönen. Die Muster bestehen aus Sacred Geometry, heiliger Geometrie, wie die Blume des Lebens oder auch Dotwork, hierbei wird mit Punkten gearbeitet. Inzwischen kauft Roland auch alte Möbel und verleiht ihnen einen neuen Look. Alle Kunstwerke werden immer individuell und auf Kundenwunsch gefertigt.
www.instagram.com/black_damage_tattoo_atelier/



Aus Gold machen

Das beschreibt die Businessidee von Christina Hirm und Sebastian Prutej sehr treffend. Die beiden Bleiburger produzieren und vertreiben Naturdünger aus Truthahnmist. Wertvoll wie Gold für Natur und Artenvielfalt.

Anstoß gaben die Herausforderungen des Studentenlebens. Zur Schonung des knappen Budgets sollte der Balkon als Minigarten dienen, aber die Ausbeute war bescheiden. Die Pflanzen gediehen nicht. Nicht in dem Ausmaß, in dem es Sebastian vom elterlichen Bauernhof gewohnt war. Also fragte er seine Mutter um Rat. Die Antwort war einfach und prägnant: „Mist ist der beste Dünger!“ Sie sollte Recht behalten und so wurde Veroplant geboren. Der TU-Student begann mit der Entwicklung eines schonenden Herstellungsprozesses, um den Truthahnmist in einen effektiven und geruchsarmen Dünger in praktischer Pelletsform umzuwandeln. Naturdünger ist nicht nur für die Pflanzen gut, sondern für das gesamte Ökosystem und nachhaltig.

Aber Christina und Sebastian gingen noch einen Schritt weiter. Ausschließlich regionale und natürliche Rohstoffe werden in Südkärnten verarbeitet. Das schont Ressourcen und spart Emissionen ein.

Die Mission ist klar: den ökologischen Kreislauf wieder zu schließen und langfristig die Bodenqualität und Nährstoffzufuhr zu verbessern, damit Natur und Artenvielfalt auch noch für kommende Generationen erhalten bleiben.

Onlineshop: www.veroplant.com



Gekommen, um zu verführen

In der Bahnhofstraße 31 in Klagenfurt bilden sich regelmäßig lange Warteschlangen vor einem neuen Café-Bistro. Grund sind die verführerischen frischen Waffeln von Lukas Perchtaler und Flamur Siriniqi – The Waffle Guys.

Der Name ist Programm, im Baukastensystem stellt sich jeder Kunde seine Waffel to go selbst zusammen. Eröffnet haben die zwei 23-jährigen am 1. März, mitten im Lockdown. Nach eineinhalb Jahren Projektplanung und intensiver Vorbereitung wollten sie nicht länger warten und wagten das „Verrückte“.

Während sie am Anfang mit Gegenwind zu kämpfen hatten, werden sie heute für ihre Entscheidung gefeiert. Und der Hype hält an: Dank einer Kooperation mit Nicola Goriup von Tutti Frutti gibt es jetzt auch Waffeln mit dessen exquisiten Eiskreationen.

Die zwei Jungunternehmer sehen aber noch viel Luft nach oben, bieten sie doch aktuell gerade mal 20 Prozent dessen an, was sie ursprünglich geplant hatten. Wir freuen uns auf weitere leckere Überraschungen von diesen außergewöhnlichen Jungunternehmern.

www.instagram.com/thewaffleguysoriginal/



Der Physiotherapeut, der auszog, um Filmmacher zu werden

Christian „Dash“ Gössler ist ein gefragter Physiotherapeut. Der erste Lockdown war für ihn der Weckruf, einer großen Leidenschaft nachzugehen: dem Filmemachen. Aktuell arbeitet er erfolgreich in beiden Bereichen.

Wie kommt man als Physiotherapeut auf die Idee, Filme zu machen? Indem man unerwartet sehr viel Zeit hat und diese nutzt, um einem lang gehegten Interesse nachzugehen. Und wie fängt man das an? Indem man hunderte Stunden auf YouTube und Co verbringt und sich Wissen im Selbststudium aneignet. Je mehr sich Christian mit dem Metier Film und Teilbereichen wie Filmen, Schneiden und Co. beschäftigte, desto mehr faszinierte es ihn. Er verfolgte seinen Traum unerschütterlich. Stieß er auf Hürden, holte er Rat bei befreundeten Professionisten ein.

Bald bestellte er die erste Kamera. Dank seines umfangreichen Netzwerks flatterten rasch die ersten Aufträge von öffentlicher Hand und Privatunternehmen ein.

Bei der Produktion von Imagefilmen oder Social-Media-Clips kann der Klagenfurter seiner Kreativität freien Lauf lassen. Etwas von der Idee bis zum fertigen Film zu kreieren und zu erschaffen, macht diese Arbeit so reizvoll für ihn. Und es ist der perfekte Gegenpol zu seiner sehr klar strukturierten Tätigkeit als Physiotherapeut.

Kontakt: office@dashmedia.at

„Ich glaub, mein Opa hat so was!“

Die Idee zu CARGINTHIA entstand in einer alltäglichen Mittagspause – irgendwo zwischen Jause und Smalltalk. Und da stand sie dann, die kleine Idee: frech, zwanglos und voller Zuversicht, eine große Sache werden zu können. Zum Glück erkannten auch Max Prasser und Mario Stranig ihr Potenzial und starteten ihre hochprozentige Reise.

Eigentlich nahmen die beiden Feldkirchner ihre Idee, einen eigenen Gin zu produzieren, mit zu Marios Opa. Denn – wie sich raustellte – der hatte eine Destille. Und schon drei Wochen später hieß es dann: Anstoßen und kosten! Das schmeckte doch tatsächlich nach dem begehrten In-Getränk. Gut. Aber gut war zu wenig. Was jetzt folgte, waren etliche Versuche, dem Gin eine besondere Note zu verleihen. Zwischen Wacholder, einer Prise Koriander, Lorbeerblättern und Zitronenschalen fand sich die perfekte Rezeptur schlussendlich im Juli 2019. Und die kleine Idee aus der Mittagspause erhielt ihren Namen: CARGINTHIA.

DER WEG ZUR MARKE

Das Ergebnis überzeugte nicht nur die beiden Arbeitskollegen, die abseits ihrer Ginbrauertätigkeit übrigens in einer international tätigen Firma als Arbeitstechniker arbeiten. Nein, großes Lob regnete es auch aus dem Freundes- und Bekanntenkreis. Alle waren von der zitronigen Wacholdernote sichtlich angetan. „Die Challenge, eine eigene Gin-Marke auf den Markt zu bringen, hat uns irgendwie sehr gereizt“, erklärt der 26-jährige Max Prasser, in Erinnerungen schwelgend. Mittlerweile sind die beiden ein eingespieltes Team: „Angesetzt, destilliert und abgefüllt wird nach wie vor gemeinsam. Die restliche Arbeit teilen wir uns“, erzählt Mario Stranig. Er ist es auch, der sich vorwiegend um die Zwischenschritte der Produktion kümmert, Max hingegen betreut den Onlineshop. Marketing und diverse Auftritte auf Facebook und Instagram betreiben die beiden Hersteller gemeinsam. Lieferungen? Mal Max, mal Mario!



Was ist drin im Gin?

Gin erhält seinen charakteristischen Geschmack aus der Aromatisierung mit Gewürzen, darunter vor allem Wacholderbeeren und Koriander. Weitere Bestandteile wechseln von Hersteller zu Hersteller, beispielsweise Ingwer, Muskat, Orangenschalen oder Paradiesapfelkerne. Insgesamt können bei der Gin-Herstellung etwa 120 verschiedene Zutaten als Aromen und Wirkstoffe zum Einsatz kommen.

„Die Challenge, eine eigene Gin-Marke auf den Markt zu bringen, hat uns irgendwie sehr gereizt!“

HANDMADE UND REGIONAL

Doch was ist besonders wertvoll am heimischen Gin? Bei CARGINTHIA wird jeder Arbeitsschritt per Hand gemacht: vom Reiben der Zitronenschale bis zum Etikettieren der händisch abgefüllten Flaschen. Außerdem wird auch der zeitliche Ablauf der Produktionsschritte immer exakt eingehalten, damit gleichbleibende Qualität gewährleistet werden kann. Und weil Qualität eine tragende Rolle in der Geschichte rund um den Kärntner Gin spielt, beziehen die beiden Kollegen ihre Kräuter und Gewürze ausschließlich aus Apotheken. „Dort sind strenge Kontrollen und gleichbleibende Qualität garantiert. Wenn es um Zitronen und Orangen geht, verwenden wir natürlich nur Bioqualität“, erklärt das Duo stolz. Und das zu Recht. Scheint, als hätten sie an alles gedacht. Denn selbst der Neutralalkohol – der übrigens aus Getreide gewonnen wird – ist ein Erzeugnis aus Österreich.

BLICK NACH VORN

Was Max und Mario kaum erwarten können, ist naheliegend: Veranstaltungen. Bunte Feste, Trubel und mittendrin eine Gin-Bar, an der gutgelaunte Gäste den selbstgemachten Gin aus Kärnten genießen dürfen. Außerdem soll CARGINTHIA auch verstärkt in der Hotel- und Gastroszene vertreten sein, denn genau dort ist der Trend zu regionalen Produkten deutlich erkennbar. Marios Vision: „Wir möchten uns als modernes und junges Unternehmen ständig weiterentwickeln, den Bekanntheitsgrad der Marke CARGINTHIA vergrößern und eine feste Größe in der Gin-Szene werden.“ Klingt vielversprechend – und eindeutig nach einem handmade Happy End! (mm) ■

„Unser erster Versuch erinnerte an die Serie Breaking Bad.“



Max Prasser (links) und Mario Stranig setzen auf ausgewählte Zutaten und viel Handarbeit



Fakten
CARGINTHIA

GEGRÜNDET
2019

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Max Prasser und Mario Stranig betreiben ihre Destillerie seit Anbeginn gemeinsam. Die ausgewählten Botanicals werden in Neutralalkohol einige Tage mazeriert, damit sämtliche Aromen und Öle aus den Gewürzen und Fruchtschalen extrahiert werden. Der Gin verfärbt sich bei diesem Vorgang leicht bräunlich, weswegen er anschließend destilliert wird – was ihn schlussendlich auch zum „Distilled Gin“ macht.

KONTAKT

CARGINTHIA GesbR
Wachsenberg 33
9560 Feldkirchen
mail@carginthia.com

WEBSITE UND ONLINESHOP

www.carginthia.com

One-Woman-Show: Stark. Selbst. Ständig.

Das Unternehmen von Werbetexterin
Manuela Mark war beim ersten Lockdown
gerade zwei Monate alt. Sie kämpfte für ihren
Traum, als eigene Chefin zu arbeiten, und blickt
heute dankbar auf die turbulente
Gründungszeit zurück.

Ein Slogan für die Broschüre. Inhalte für Websites. Texte für Social Media. Beiträge für Blogs und Magazine. Als Werbetexterin schreibt Manuela Mark quer durch alle Branchen für unterschiedliche Kunden und verwirklichte sich damit ihren Traum der Selbstständigkeit. „Wenn meine Eltern mich als Kind gefragt haben, was ich einmal werden möchte, habe ich schlichtweg Chefin geantwortet. Ich hatte schon sehr viele Ideen, wie ich mein Leben beruflich gestalten möchte – klar war aber immer, dass ich es nach meinem Kopf, meinem Gefühl und meinen Regeln machen möchte“, erzählt die Jungunternehmerin. Sie schrieb schon in ihrer Kindheit gerne. „Je älter ich wurde, desto mehr Erfahrungen konnte ich sammeln und konnte mich selbst davon überzeugen, dass es mir wohl liegt.“ Intensiv unterstützt vom Gründerservice Kärnten wagte sie Anfang 2020 den Schritt in die Selbstständigkeit.

Doch zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns war ihr Unternehmen gerade zwei Monate alt. Eine harte Zeit für frisch gebackene Gründer. „Ich hatte große Angst und es hätte mir das Herz gebrochen, wenn mein ganzer Mut, mich endlich selbstständig zu machen, umsonst gewesen wäre“, erinnert sich Mark. Aber dem war nicht so. „Heute – ein Jahr später – bin ich fest davon überzeugt, dass mich diese Situation mental sehr weit nach vorn gebracht und mich sehr stark gemacht hat.“ Sie ist überzeugt, ohne Unterstützung – sei es einfach nur durch gute Gespräche, ein tolles Netzwerk an Partnern oder durch professionelle Beratung – hätte sie das erste Jahr sicher nicht so wegstecken können.



„Ehrlichkeit und Authentizität sollten an erster Stelle stehen. Es ist außerdem sicherlich hilfreich, wenn du bereits beim Start deines Unternehmens ein gutes Netzwerk an möglichen Kunden oder Partnern hast.“





„Ich habe immer auf mein Bauchgefühl und meinen inneren Antrieb vertraut und bin überzeugt, damit die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben. Frage um Hilfe, wenn du sie brauchst oder nicht weiterweißt – man kann nicht alles von Anfang an wissen. Rechne damit, dass sich Dinge verändern!“



Fakten
manumark.ant

GEGRÜNDET
2020

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
Werbetexterin, 28 Jahre, geboren und aufgewachsen in Wien, mit 18 nach Kärnten gekommen und hier Germanistik studiert. Berufliche Erfahrungen gesammelt in Verkauf/Handel sowie Gastronomie und später in Werbe- und PR-Agenturen.

FREIZEIT
Die Jungunternehmerin liebt ihre Wahlheimat Kärnten und den Sommer am See. Sportlich ist sie mit dem Mountainbike unterwegs oder ist beim Yoga im Flow.

KONTAKT
Manuela Mark
0660 5489689

WEBSITE
www.manumarkant.at

ALLES ZUM ERSTEN MAL

Im ersten Jahr der Selbstständigkeit wird von Gründern alles prägend wahrgenommen. Schließlich wird vieles zum ersten Mal getan. „Ein persönliches, sehr prägendes Erlebnis war der erste Abend, an dem ich mich hingesetzt habe und mir selbst gesagt habe: ‚Du bist jetzt stolz auf dich.‘ Das vergisst man im Trubel des Alltags und man hat das Gefühl, meistens zu wenig geleistet zu haben. Man kann sich auch einmal selbst zuprosten und sagen: Gut gemacht“, erzählt die Werbetexterin.

Eine Herausforderung in der Selbstständigkeit ist es, den Kopf auszuschalten. Das Gehirn rattert permanent. Übergänge zwischen Arbeit und Privatleben sind fließend. Ein Zahnrad greift in das andere – und das gefühlt 24 Stunden pro Tag. „Ich habe meine Augen und Ohren stets überall und das wird manchmal ein wenig anstrengend. Auch wenn ich glaube, dass diese Eigenschaft wesentlich dazu beigetragen hat, dass ich heute hier stehe, bin ich gerade dabei, meine Auszeiten wirklich bewusst zu nutzen und die 100 geöffneten Tabs zwischen Projekten, Texten, Ideen, Finanzen, Hobbys und Beziehungen einfach mal zu schließen.“

TEXTARBEIT INSIDE

Die junge Werbetexterin ist stolz auf jede Zeile, die jemanden glücklich gemacht hat. „Ich messe meinen Stolz oder meine Erfolge eigentlich gar nicht an der Größe des Kunden oder des Projektes, sondern an dem Feedback, das ich bekomme.“ Was ihr besonders gefällt, sind Projekte, die aus der Zusammenarbeit vieler Köpfe

entstanden sind. „Wahrscheinlich bin ich ganz gut darin, Gedanken zu lesen und zu verstehen, was mein Gegenüber mir – wenn auch durch die Blume – sagen möchte.“ Für sie ist Schreiben etwas sehr Menschliches, Natürliches.

„Ein Text ist kein fertiges Produkt oder ein Gegenstand, dessen Farbe ich einfach ändern kann – es sind Gedanken und Gefühle, die ich aus dem Kopf eines anderen niederschreiben muss. Damit muss man sorgfältig umgehen“, sagt Mark. Die Jungunternehmerin will sich nicht in allen Dingen als Profi verkaufen, aus Angst, einen Auftrag zu verlieren. Lieber will sie mit ihrer Expertise überzeugen und langjährige Zusammenarbeiten aufbauen. Ganz nach dem Motto: weniger One-Projects-Stands, mehr Forever-togethers.

TIPP FÜRS SCHREIBEN

Aber selbst Profis fällt es nicht immer leicht, sofort die richtigen Worte zu finden: „Wenn mir gar nichts einfällt, versuche ich, die metaphorische Gedankenblase zu verlassen – oft steht man sich selbst im Weg. Wenn ich gar nicht weiterkomme, gehe ich an die frische Luft oder höre Musik – gerne alte Rocksongs oder Rap. Da finde ich eigentlich immer etwas, was mich inspiriert. Auch ein, zwei Gläschen Wein haben schon wahre Wunder gewirkt.“ **[aa] ■**

Nachlesenswert

In einem ausführlichen Interview tauschten sich die beiden Gründerinnen Manuela Mark und Andrea Bergner mit der erfahrenen Unternehmerin und Vorsitzenden der Jungen Wirtschaft Österreich Christiane Holzinger aus: news.wko.at/news/kaernten/Instaview-mit-einem-Profi.html

ERFOLGS STIL

Nachhaltigkeit, Upcycling, Individualität, Regionalität und Handarbeit werden bei **Feinrost** gelebt. Roman Steindl fertigt Möbelstücke und Accessoires für den Wohn- und Gartenbereich im „Industrie-Look“. www.feinrost.at

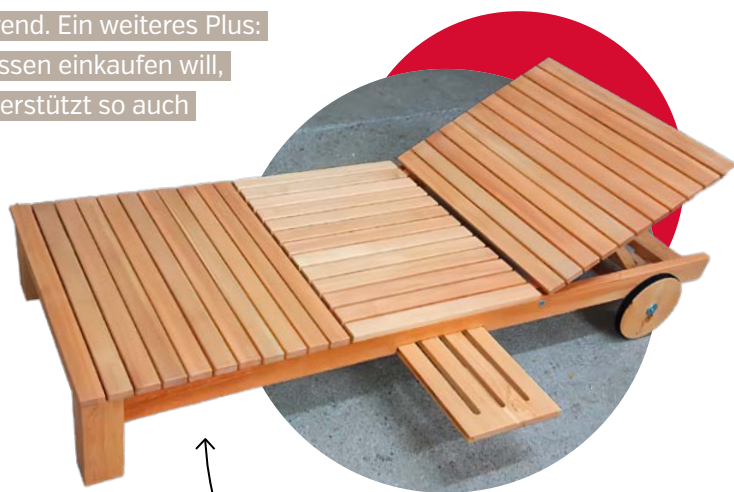
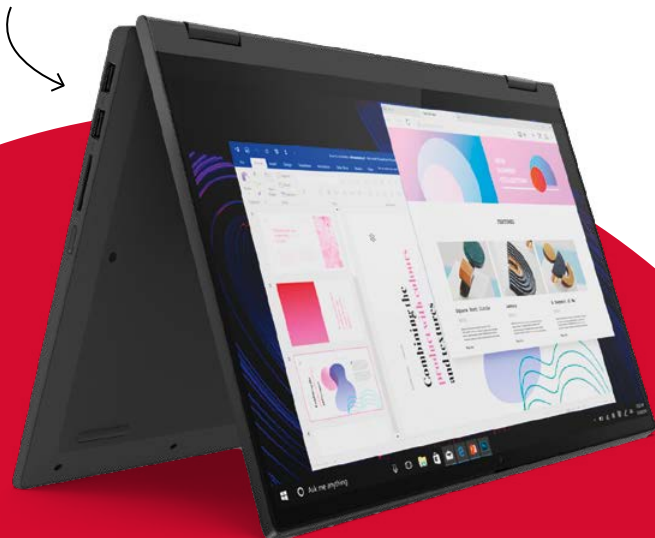
→ Weil Stil im Berufsleben den Erfolg beeinflusst

WER REGIONAL KAUFTE, PUNKTET

We love Onlineshopping

Eine Onlineeinkaufstour ist bequem, einfach und zeitsparend. Ein weiteres Plus: Onlineshops haben immer geöffnet. Wer mit gutem Gewissen einkaufen will, wählt aus dem reichhaltigen regionalen Angebot und unterstützt so auch die heimische Wirtschaft.

electronic4you bietet als heimisches Unternehmen alles, was das Herz begehrt, wenn es um Elektronik geht. Tausende Produkte aus den Bereichen Hi-Fi, Video und Haushaltsgeräte lassen keine Wünsche offen. Einfach online bestellen und liefern lassen oder in einem der Abholshops in Klagenfurt, Villach und Wolfsberg hinterlegen lassen. www.electronic4you.at

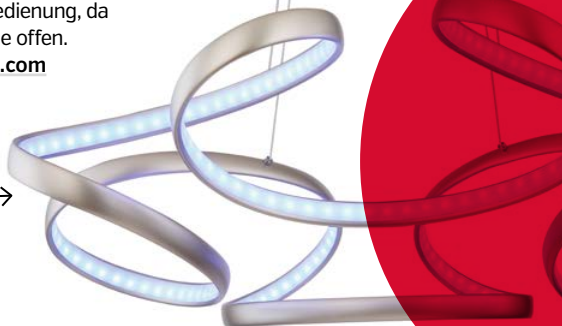


Bei **Mölltal Möbel** produzieren heimische Tischler Designmöbel aus nachhaltig gewonnenen Hölzern. Die individuelle Geschichte des Stückes, ihre Entstehung und nachvollziehbare Nachhaltigkeit sind dabei inklusive. Jeder Kunde erhält, zusammen mit seinem Möbelstück, ein exklusives Fotobuch, das den Werdegang vom Baum zum fertigen Möbelstück dokumentiert. www.moelltal-moebel.at/shop/



Heyn aus Klagenfurt ist die erste Wahl, wenn es um Bücher geht: 25.000 stets lagernde topaktuelle Titel, drei Millionen Bücher in 24 Stunden, hunderttausende Bücher in Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch und über eine Million E-Books. Die Bücher werden kostenlos österreichweit versendet, auf Wunsch in einer kostenlosen Geschenkverpackung und ein Kauf auf Rechnung ist auch möglich. Heyn bietet Kundenservice, wie er im Buche steht. Unser Tipp: einfach mal auf der Website stöbern und sich von den vielen Angeboten beeindrucken lassen.
www.heyne.at

Mit über 4.000 Artikeln von klassisch eleganten Kristallustern bis zu modernen Designstücken führt **GLOBO** alle Produktgruppen und Stile. Eine Kernkompetenz sind innovative LED-Technologien, wie sie bei der stilvollen LED-Hängeleuchte CÄCILIA zum Einsatz kommen. Hightech pur – mit Memory-Funktion, Farbwechsler, Nachtlucht und Fernbedienung, da bleiben keine Wünsche offen.
www.globo-lighting.com



Der Verein „Schieflinger Unternehmen“ betreibt den regionalen Lieferdienst namens „**kistale**“. Unzählige Produkte von regionalen Produzenten aus Ludmannsdorf, Rossegg, Schiefling, Velden, Villach und Wernberg werden hier angeboten: von kulinarischen Köstlichkeiten bis hin zu Produkten für Gesundheit und Beauty – wie das abgebildete Badesalz Heublume von Sonnhof Kulinarik.
www.kistale.at



In der Region St. Veit kann man sich über die **Plattform regionaleinkaufen** mit Lebensmitteln, Blumen, Spielsachen, Elektro- und Schulartikeln bis hin zu medizinischen Produkten beliefern lassen. Per Post wird österreichweit versandt. In den Bezirken St. Veit und Klagenfurt wird am gleichen Tag ab 17:00 Uhr geliefert, wenn morgens bis 9:00 Uhr bestellt wurde. Wie wäre es z. B. mit einer neuen Orchidee für den Schreibtisch von Blumen Monai?
www.regionaleinkaufen.online



Der **Heimat Ländl** bietet die Vielfalt Kärntens an einem Ort an. Entdecken kann man handgemachte Produkte von kleinen Betrieben. Von Montag bis Samstag kann man direkt im Villacher Geschäft gustieren oder 24 Stunden am Tag im umfangreichen Sortiment des Onlineshops, wo nicht nur die Produkte, sondern auch die Produzenten vorgestellt werden. So wie der edle Kräuterbitter **Der Apotheker**® der Team Santé Obere Apotheke von Mag. pharm. Dr. Klaus Schirmer.
www.heimat-laden.at/der-apotheker/



Auch auf heimat-laden.at erhältlich ist der Raumdiffuser aus Kärntner Kräutervasser von der **Kräuterei**. Aus handgepflückten Kräutern aus dem Bauerngarten wird jeder Duft in der Kräuterei selbst produziert. 100 Prozent handgemacht aus Kärnten.
www.heimat-laden.at/kraeuterlei-am-woerthersee/

Daumen hoch für deinen Auftritt

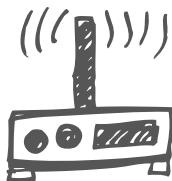
Irgendwie gehören sie schon zum Alltag, aber trotzdem klappt es nicht immer mit virtuellen Treffen. Tipps und Tricks, wie du trotz Improvisation professionell rüberkommst.

Die Oma, die im Hintergrund über den Nachbarn flucht. Das Rauschen der Klospülung. Türklingeln ohne Ende. Haustiere auf Zerstörungstrip. Frecher Kindermund. Bügelwäsche auf dem Bett im Hintergrund. Was haben wir nicht schon alles erlebt! Damit dein Onlinemeeting mit dem Kunden nicht zu einer peinlichen Angelegenheit wird, kannst du ein paar Vorbereitungen treffen.



01 Griss ums Internet

Mach zu Hause klare Ansagen, wann ein wichtiges Online-meeting ansteht: Bitte-nicht-stören-Zettel auf die Tür und Streamingverbot für alle in dieser Zeit. Die beste Internetverbindung befindet sich immer in Routernähe. Ist dieser in einem anderen Raum, kann die WLAN-Verbindung eventuell durch Mauern oder Entfernung geschwächt werden. Abhilfe schaffen Verstärker – oder der Umstieg auf das LAN-Kabel.



02 Alles im Rahmen: Kamera-Knigge

Bevor du online gehst, teste deine Kamera- und Mikrofoneinstellungen. Für die ideale Position vor der Kamera sitzt du mittig im Bild und siehst auf Augenhöhe in die Kamera. Tipp: Markiere auf dem Schreibtisch mit einem Klebestreifen, wo die beste Position für Laptop und Smartphone ist.



03 Mehr Licht

Lichtquellen wie zum Beispiel ein Fenster sollten nicht hinter dir sein, sondern im Idealfall vor dir. In manchen Räumen ist die Ausleuchtung für Onlinemeetings einfach zu schwach und du sitzt automatisch immer im Dunkeln. Schon ein kleines Selfie-Ringlicht vor dir positioniert sorgt für die notwendige Helligkeit.

Top 10 der häufigsten Floskeln bei Onlinemeetings

„Könnt ihr mich hören?“

„Sprich lauter!“

„Könnt ihr mich jetzt sehen? Mein Internet ist so schlecht.“

„So, ich bin wieder da.“



04 Hintergrund ist Imagesache

Klar kannst du bei diversen Tools digital einen Hintergrund einstellen. Wähle aber nichts, was zu sehr ablenkt oder die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Du kannst dir auch ein Hintergrundbild selbst gestalten und dort zum Beispiel dezent dein Logo in der oberen Ecke oder deine Website einbauen. Alternativ kann der

Hintergrund auch mit einem Klick weich gezeichnet werden. Wer flexibel sein will, schafft sich einen günstigen Greenscreen für den Bürostuhl an – oder räumt die Ecke im Zimmer auf.



07 Langeweile ade

Onlinekommunikation ist für alle über eine längere Zeit anstrengend. Daher plane unbedingt kurze Pausen ein. Verstecke dich als Sprecher oder Moderator nicht hinter PowerPoint-Folien, sondern sei auch als Person präsent. Allein mit deiner Körpersprache kannst du für Dynamik sorgen: Verändere deine Position, rücke mal näher an den Bildschirm ran, wenn du Fragen stellst, setze deine Hände ein, halte Dinge in die Kamera, mach virtuelle Notizen, sprich die anderen Teilnehmer bewusst mit Namen an und beziehe sie mit ein. **[aa]** ■



05 Guter Ton leicht gemacht

Nebengeräusche können einfach mit einem Headset eliminiert werden. Achtung: Die Kopfhörer brauchen ein integriertes Mikrofon, sonst hörst dich beim Meeting keiner. Ein No-Go ist das stille Örtchen als stiller Ort für Onlinemeetings. Nicht vergessen: Auch online begrüßen und verabschieden! Einer übernimmt die Moderation des Meetings und achtet auf die Zeit. Kleine Räume eignen sich besser für Onlinemeetings, weil hier die Gefahr des Halls geringer ist. Bist du in einem Altbau oder hast hohe Decken, verbessern Teppiche und Vorhänge die Akustik.



Noch mehr Tipps

Unsere **Gratischeckliste** zum Download ermöglicht einen **schnellen Überblick**, worauf ihr vor dem Start eines Onlinemeetings achten solltet:



PDF Download

Das **kostenlose Video** vom **JW-Webinar Dos und Don'ts beim Videocall** gibt euch weitere wertvolle und praxisnahe Tipps: youtu.be/P02EPHZA0GQ

Und auf der nächsten Seite findet ihr **die besten Lifehacks für euer Zuhause.**



06 Style und Stil

Die Kleidung darf bequem sein, aber seriös. Wer auch im Homeoffice Businesskleidung trägt, wirkt gleich viel professioneller. Auf wilde Muster und grelle Farben lieber verzichten. Die Farbe sollte einen guten Kontrast zum Hintergrund darstellen. Tipp: Outfits einfach mal mit einer Freundin oder einem Freund virtuell testen!

„Können wir anfangen?“

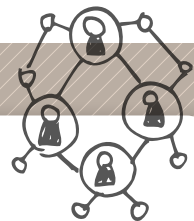
„Mikro anstellen!“

„Das geht bei mir nicht ...“

„Nimm ein Headset!“

„Sorry,
das war mein
Kind/Hund/Kater/Partner.“

„Ich steig noch mal ein ...“



Kreativ statt teuer: die besten **Lifehacks** für das Meeting zu Hause

Technik als Statussymbol? Brauchst du nicht, um erfolgreich Onlinemeetings abzuhalten. Setze statt auf kostenintensives Zubehör lieber auf deine eigene Kreativität. Zu Hause lässt sich nämlich vieles zu praktischen Homeoffice-Helfern umgestalten. Hier ein paar Inspirationen für dich, die zwar schräg klingen, aber gut funktionieren.

Eine Sonnenbrille umgedreht auf den Tisch gelegt eignet sich perfekt als **Handyhalterung im Querformat**.



Du willst deinen Arbeitsplatz schnell an eine andere Stelle in der Wohnung verlegen? Dein Bügelbrett ist ein **flexibler Schreibtisch** und lässt sich unkompliziert auf- und abbauen.

So ein **Whiteboard** ist schon richtig cool. Aber mal ehrlich, wer leistet sich das schon im Homeoffice? Mit ein wenig handwerklichem Geschick bastelst du dir eine Halterung für die Wand, an der du eine größere Papierrolle einklemmen kannst. Schon hast du meterlang Platz für Notizen.



Kabelchaos voraus! Mit einfachen Clips oder Haarklemmen lassen sich Kabel rasch ordentlich zusammenbinden. Special Tipp: Ladekabel lassen sich in LEGO-Figuren mit offenen Händen wunderbar einklemmen und diese werden so zum **Kabelhalter**.

Der Sommer kann kommen! Aus alten Cornflakes- oder Müslischachteln lässt sich super schnell ein **Sonnenschutz für den Laptop** basteln und nichts blendet da mehr.



Laptopkamera **auf Augenhöhe positionieren** geht auch mit einem Bücherstapel oder dem alten Holzschemel.

Foto: Bubbers/depositphotos.

Jobs mit *Tourismus* drin!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN
TOURISMUS · FREIZEIT

HOTEL- UND GAST-
GEWERBEASSISTENT/IN



KOCH/KÖCHIN

RESTAURANT-
FACHMANN/-FRAU



WEITERE
JOB-Infos
UNTER:
www.tourismusdrin.at

Die Jobs mit den
**BESTEN
AUSSICHTEN**

gibt's in den Kärntner
Tourismusbetrieben

- Vielfältige internationale Karrierechancen
- Abwechslungsreiche Aufgabengebiete
- Attraktiver Verdienst
- Motivierte Kollegen
- Top Aus- und Weiterbildungsangebote

ERFOLGS TECHNIK

→ Technik von A wie Auto bis Z wie Zeitmanagement

BREITBANDINTERNET

WE NEED SPEED

Homeoffice, Videokonferenzen, Cloudservices und so weiter stehen immer öfter auf der Tagesordnung. Das letzte Jahr hat es eindringlich gezeigt: Kärnten braucht eine flächendeckende und moderne Breitbandinfrastruktur. Und das leistbar!

Bereits 2017 startete die Junge Wirtschaft eine Breitbandinitiative. Schon damals war klar, Digitalisierung ist keine Modeerscheinung, sondern die Zukunft und diese braucht eine flächendeckende und moderne Breitbandinfrastruktur. Durch die Coronakrise stiegen die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Internetverbindung noch an. Homeoffice und Co gehören inzwischen zum Arbeitsalltag und werden auch nach der Pandemie ein Thema sein.

Das spiegelt auch die **Breitbandumfrage 2021** der Wirtschaftskammer Kärnten unter rund 1000 Kärntner Unternehmen wider. Während die städtischen Ballungszentren Klagenfurt und Villach über eine gute Infrastruktur verfügen, ist die Unzufriedenheit in den Bezirken groß: Für rund 50 Prozent der Betriebe ist die Internetanbindung nicht ausreichend, in Hermagor liegt der Wert sogar bei 57 Prozent.

Die Anzahl der umgesetzten Glasfaser-Ausbauprojekte im ländlichen Bereich ist im vergangenen Jahr zwar gestiegen, dennoch geht das der Wirtschaft viel zu langsam. Ein Großteil der Unternehmer findet, dass momentan zu wenig für den Breitbandausbau getan wird.

Dass der Breitbandausbau durch die Pandemie noch wichtiger geworden ist, finden 81 bis 97 Prozent der Befragten.

Für die Junge Wirtschaft Kärnten hat dieses Thema nie an Bedeutung verloren und steht weiterhin ganz weit oben auf der Agenda, wie Landesvorsitzender Paul Haas bestätigt: „Wir setzen uns weiterhin vehement dafür ein, dass eine flächendeckende und schnelle Internetverbindung eine Selbstverständlichkeit wird und kein Luxus ist. Ob in Klagenfurt oder Hermagor, künftig muss Breitband ständig verfügbar und auch leistbar sein.“ **[bm]** ■

„Ob in Klagenfurt oder in Hermagor, künftig muss Breitband ständig verfügbar und auch leistbar sein.“

Paul Haas, Junge Wirtschaft Kärnten





CALLS, CALLS, CALLS

Was taugen Onlinetools?

Besprechungen, Meetings, ja ganze Events finden derzeit online statt. Geschäftlich, aber auch privat boomt die Videotelefonie: Wir haben uns durch die verschiedensten Tools getestet.

„Manche Tools eignen sich nicht für berufliche Onlinemeetings, machen aber im privaten Gebrauch sicher Spaß.“

Lena Trampitsch



Noch nie war unsere Welt so virtuell. Speziell im Businessalltag wird dieser Tage zumindest eines von vielen möglichen Tools für Onlinevideokonferenzen genutzt. Kostenlose Versionen, browserbasierte Möglichkeiten und gängige Apps sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Vorneweg schreiten Microsoft Teams und Zoom – und was tut sich innerhalb der Grenzen, aber abseits der Videogiganten?

Videokonferenzen helfen nicht nur in aktuellen Krisensituationen, sie steigern auch die Effizienz und helfen dabei, Reisekosten zu verringern. Die Nutzung der verschiedenen Tools ist dabei so unterschiedlich wie die Branchen selbst – jedes Unternehmen nutzt Videokonferenzen anders und hat individuelle Ansprüche. Bei der Auswahl des jeweiligen Anbieters spielen verschiedenste Eigenschaften eine tragende Rolle: angefangen von der Funktionstüchtigkeit auf unterschiedlichen Endgeräten wie PC,



Onlinemeetings sparen meist nicht nur Zeit und Kosten, sondern sorgen auch dafür, dass man miteinander verbunden bleibt

Laptop, Smartphone oder Tablet über die Kompatibilität mit Betriebssystemen – Windows, macOS, Android oder iOS – bis zur Bild- und Tonqualität sowie ausgeklügelten Features für das gemeinsame Arbeiten. Und dafür gibt es mittlerweile unzählige Anbieter, die weltweit für den richtigen Draht zwischen Unternehmen und Privatpersonen sorgen. →

ZOOM

- **Kosten:** kostenlos mit begrenzter Meetingzeit, Vollversion 13,99 Euro pro Monat
- **Betriebssysteme:** Windows, macOS, Android, iOS, Browser
- **Teilnehmer:** bis zu 99
- **Interaktion:** Chat, Dateitransfer, Screensharing, Breakout-Rooms
- **Besonderheiten:** Streaming in sozialen Netzwerken, mobile Bildschirmübertragung, Untertitelfunktion, Whiteboard
- **Bewertung in unserem Test:** ★★★★★

www.zoom.us

MICROSOFT TEAMS

- **Kosten:** kostenlos im „Microsoft 365 Office“-Paket
- **Betriebssysteme:** Windows, macOS, Android, iOS, Browser
- **Teilnehmer:** bis zu 250
- **Interaktion:** Chat, Newsfeed, Dateitransfer, Aufzeichnung, direktes Bearbeiten von Dokumenten, Screensharing, geplante Besprechungen
- **Besonderheiten:** Cloud, Personalisierung, Gesichtsfiler, separate Meetingräume, Mailbox/Voicemail
- **Bewertung in unserem Test:** ★★★★★

www.microsoft.com/de-at/microsoft-teams



„Für meinen Bedarf sind die meisten Tools in ihrer kostenlosen Version völlig ausreichend.“

Silke Obernosterer



Webkonferenz

Unter einer Webkonferenz oder einem Onlinemeeting versteht man über das Internet organisierte und durchgeführte „virtuelle“ Treffen zwischen Teilnehmern, die sich real an ganz unterschiedlichen Orten befinden können.

Webkonferenzen funktionieren im Wesentlichen nach folgendem Prinzip: Der Organisator versendet eine Einladung mit einem Link. Zum Zeitpunkt des Meetings treten alle Teilnehmer der Konferenz mittels des zuvor ausgetauschten Links bei.

HYPE UM GROSSANBIETER

MS Teams und Zoom zählen derzeit wohl zu den beliebtesten Videokonferenztools überhaupt und haben das altbekannte Skype in den letzten Monaten alt aussehen lassen.

Vor allem **Zoom** hat sich mit einer Steigerung von 10 Millionen auf 200 Millionen Nutzer weltweit auf die Poleposition befördert. Stabil zeigte sich Zoom auch in unserem Test: Es ist das einzige Tool, bei dem der Großteil der Tester angab, dafür auch gerne zu bezahlen. Das liegt vielleicht aber auch daran, dass es sich mittlerweile weitgehend etabliert hat. „Es ist ein sehr bekanntes Tool und mit allen Betriebssystemen kompatibel, der Einstieg erfolgt völlig reibungslos. Außerdem besteht wenig Erklärungsbedarf für die Teilnehmer und die Qualität ist hervorragend“, sagt Lena Trampitsch aus dem Büro der Jungen Wirtschaft.

In vielen größeren Betrieben beliebt ist hingegen **MS Teams**, das durch eine gelungene Verbindung von Videocalls, Kalender, Chat und Datentransfer überzeugt. Teams wird als Erweiterung von Office 365 online und auch per downloadbarem Programm angeboten und ist ebenfalls ein gängiger Allrounder, der auf keinem Desktop fehlen sollte.

HEIMISCHE KONKURRENZ

Auch in Österreich hat man die Notwendigkeit eines funktionierenden Videotelefonietools längst erkannt. Hier setzt man vor allem auf Datenschutz und Verschlüsselung: Alle drei unserer getesteten Anbieter sind DSGVO-konform und können teilweise auch mit den Features der großen, internationalen Anbieter mithalten. Mit „Streamdiver“ aus Kärnten, „eyeson“ aus der Steiermark und „fairmeeting“ aus Vorarlberg können sich unsere heimischen Softwarelösungen auf jeden Fall sehen lassen.

STREAMDIVER

- **Kosten:** zwischen 60 und 90 Euro pro Monat
- **Betriebssysteme:** Windows, macOS, Browser
- **Teilnehmer:** Zuseherzahl unlimitiert (Administratoren abhängig vom Paketpreis)
- **Interaktion:** Präsentations-Upload, Breakout-Räume, Chat, Abstimmung, Screensharing, Kommentarfunktion
- **Besonderheiten:** Benutzerrollen, Whiteboard, hohe Datensicherheit, Suchfunktion, Teilnehmerstatus
- **Bewertung in unserem Test:** ★★★★★

www.streamdiver.com

EYESON

- **Kosten:** Testversion kostenlos, 9 Euro pro Monat
- **Betriebssysteme:** Windows, macOS, Android, iOS, Browser
- **Teilnehmer:** bis zu 25
- **Interaktion:** GIFs, Videoübertragung, Chat, Cloud
- **Besonderheiten:** Dark Mode, DSGVO-konform, keine Installation nötig, Bildschirmaufnahme, österreichische Lösung
- **Bewertung in unserem Test:** ★★★★★

www.eyeson.com



„In einem Unternehmen kann der Einsatz von mehreren Anbietern sinnvoll sein, falls sich die Anwendungsbereiche stark unterscheiden.“



Tobias Suntinger

FAIRMEETING

- **Kosten:** kostenlos, mehr Features ab 12 Euro pro Monat
- **Betriebssysteme:** browserbasiert
- **Teilnehmer:** bis zu 5 in der Gratisversion, bis zu 75 in der bezahlten Version
- **Interaktion:** Chat, Screensharing, Dateitransfer
- **Besonderheiten:** keine Installation, keine Registrierung, DSGVO-konform, CO₂-neutrale Server
- **Bewertung in unserem Test:** ★★★★★

www.fairmeeting.net

Ob Businessmeeting, Seminar oder Yogakurs: Corona war maßgebend für den Siegeszug von Onlinetools, die die Teilnahme an jedem Ort ermöglichen – sofern die Internetverbindung dies zulässt

Vor allem **Streamdiver** aus Kärnten überzeugt als hochwertiges, vielseitiges Businessstool mit bester Ton- und Bildqualität. Besonderes Highlight sind die verschiedenen Möglichkeiten zu präsentieren, Dokumente zu bearbeiten und Umfragen zu starten. „Es ist ein sehr individuelles Tool und kann facettenreich angepasst werden. Definitiv nichts von der Stange“, erklärt Tester Tobias Suntinger von Corpus Motum begeistert.

Die **eyeson** GmbH ist ein Grazer Unternehmen, das eine webbasierte Softwarelösung für Videokonferenzen und Webinare entwickelt hat – es ist zwar keine Installation notwendig, allerdings gibt es eyeson nur in einer kostenpflichtigen Variante oder einer kurz nutzbaren Testversion. Trotz hoher Sicherheits- und Datenschutzstandards ist das Tool noch wenig bekannt – daher ist es notwendig, sich damit in Ruhe vertraut zu machen, damit man alle Funktionen sinnvoll nutzen kann.

Besonders überzeugt hat das Tool **fairmeeting** aus Vorarlberg: Hier braucht man sich mit den Teilnehmern lediglich einen Namen für den gemeinsamen Videochat-Room auszumachen und schon kann man loslegen. Sehr einfach und intuitiv zu bedienen, überzeugt die Lösung aus dem Ländle. „Ein sehr gutes, übersichtliches Tool. Vor allem die Anzeige der Verbindungsqualität der anderen Teilnehmer hat mich überzeugt“, sagt Silke Obernosterer. (mm) ■

Fazit: Videomeetingtools

Die Wahl des jeweiligen Onlinetools hängt sehr stark von den individuellen Bedürfnissen ab. Ob privat oder geschäftlich, ob viele Teilnehmer oder kleiner Kreis – so bietet jedes Tool Vor- und Nachteile.

Es ist auf jeden Fall sinnvoll, sich in Zeiten von Homeoffice und Onlinemeetings mit den bekanntesten Tools vertraut zu machen, damit Verzögerungen und Missverständnisse in Onlinemeetings vermieden werden. Allen voran wichtig sind Bild- und Tonqualität sowie eine einfache Bedienung.

Für den internen oder privaten Austausch reichen kostenlose, einfache Tools, für größere Businessmeetings oder Events lohnen sich bezahlte Versionen.

Hol dir den JW-Bonus!



Neben einer starken Interessenvertretung, einem kompetenten Service und einem attraktiven Netzwerk bietet die Junge Wirtschaft Kärnten auch exklusive Partnerangebote für ihre Mitglieder.

Die vollständige, aktuelle Liste findet ihr auf www.netzwerkzumerfolg.at/angebote-fuer-mitglieder/

#KSV1870

Gratimitgliedschaft für 3 Jahre

Die Leistungen des KSV1870 sind darauf ausgelegt, Unternehmen vor Risiken und finanziellen Verlusten zu schützen. Gerade bei jungen Unternehmen, die sich noch in der Aufbauphase befinden, ist es unerlässlich zu wissen, ob ein neuer Geschäftspartner auch zahlungsfähig ist. Auch rasches Handeln bei Zahlungsverzug ist essenziell, damit der Cashflow des jungen Unternehmens nicht gefährdet ist. Deshalb bietet der KSV1870 Jungunternehmen eine Gratimitgliedschaft für 3 Jahre an!



Mehr Infos im PDF-Download

KSV1870

#KÄRNTNER SPARKASSE

Der Partner, wenn es um Finanzen geht

Die Kärntner Sparkasse ist der verlässliche Partner bei allen Themen rund um die finanzielle Seite der Selbstständigkeit. Geboten wird eine umfassende Unterstützung bei Fragen zu Businessplan, Finanzierung, Förderung und Co. Neben vielen attraktiven Angeboten gibt es zum Beispiel auch das s Gründerkonto im ersten Jahr um 10 Euro pro Monat oder auch ein Jahr lang einen Gratiszugang zu einer Onlineplattform für Fakturierung und Buchhaltung.



Mehr Infos im PDF-Download

Kärntner **SPARKASSE**

#KLEINE ZEITUNG

Exklusive Pakete und Angebote

Die Kleine Zeitung begeistert 222.000 Leser kärntenweit mit einer verkauften Auflage von 90.010 Stück. Auch digital ist die Kleine Zeitung am Puls der Zeit, pro Monat surfen 1.943.000 Unique User auf den Digitalseiten und 206.698 Facebook-Fans sprechen für sich. Exklusiv für JW-Mitglieder gibt es Werbeguthaben in Print und online, einen Start-up-Rabatt, Networking und eine Gratisteilnahme an der Onlineauktion (2 x im Jahr möglich).



Mehr Infos im PDF-Download

KLEINE ZEITUNG

#MEDIAPOOL

Spezialist für Videomarketing

Videos zählen zu den effektivsten Werbemaßnahmen – sie bleiben in Erinnerung, schaffen Aufmerksamkeit und vermitteln Emotionen. mediapool ist der Ansprechpartner, wenn es um die Umsetzung von Videos geht. Speziell für Jungunternehmer ist es wichtig, sich effektiv bei ihrer Zielgruppe zu präsentieren und dafür nicht zu tief in den Geldbeutel greifen zu müssen. Deshalb bietet mediapool allen JW-Mitgliedern 30 Prozent Nachlass auf eine Videoproduktion.



Mehr Infos im Web

mediapool

#RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN

Für Jungunternehmer und Unternehmensnachfolger

Als Partner der österreichischen Wirtschaft bietet Raiffeisen Anregungen für eine erfolgreiche Übergabe und Nachfolge. Ein Raiffeisen-Betreuer unterstützt persönlich bei der Planung und Umsetzung der Nachfolge – von der Beratung bis zu individuellen Finanzdienstleistungen. Das Jungunternehmerservice steht ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite: bei der Unternehmensgründung und in den Jahren danach. Nützliche Onlinetools helfen bei der Planung und Raiffeisen-Berater, aber auch externe Experten unterstützen beim Start in die Selbstständigkeit.



Mehr Infos im Web



Raiffeisen Landesbank Kärnten

**Unser Land braucht
UnternehmerInnen,
die an sich glauben.
Sprechen wir jetzt
über die Zukunft
Ihres Unternehmens.**

Wir beraten Sie gern.

**Wir
finanzieren
die kärntner
Wirtschaft.**

Du hast es selbst in der Hand.

**Das lesen,
was die Region
ausmacht.**

**KLEINE
ZEITUNG**

kleinezeitung.at